

Dokumentenverzeichnis

1	03.01. Aufzeichnung des Legationsrats I. Klasse von der Heyden	S. 3
	Von der Heyden konstatiert, das Antwortschreiben des Ministerpräsidenten Jaruzelski an Bundeskanzler Schmidt auf dessen Brief vom 25. Dezember 1981 lasse keine Änderungen in der bisherigen polnischen Argumentation erkennen. So gehe Jaruzelski nicht auf die Forderung nach Aufhebung des Kriegsrechts ein.	
2	05.01. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit dem amerikanischen Vizepräsidenten Bush in Washington	S. 6
	Schmidt und Bush sprechen über die Beziehungen der USA zur Volksrepublik China sowie zur Republik China (Taiwan) und erörtern amerikanische Sanktionen gegenüber der UdSSR nach der Verhängung des Kriegsrechts in Polen.	
3	05.01. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit Präsident Reagan in Washington	S. 9
	Themen sind die Beziehungen der USA zur Volksrepublik China und weltwirtschaftliche Fragen, insbesondere die Wirtschafts- und Finanzpolitik der USA und der Bundesrepublik. Ferner werden die amerikanischen Sanktionen gegenüber Polen und der UdSSR sowie die Ergebnisse der außerordentlichen Konferenz der Außenminister der EG-Mitgliedstaaten im Rahmen der EPZ in Brüssel angesprochen.	
4	05.01. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit Präsident Reagan in Washington	S. 16
	Schmidt und Reagan tauschen ihre Einschätzungen über einzelne Persönlichkeiten der sowjetischen Staats- und Parteiführung aus. Im Zentrum steht dabei die Bewertung des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Breschnew. Sie behandeln außerdem die Lage in El Salvador und Nicaragua.	
5	05.01. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit dem amerikanischen Verteidigungsminister Weinberger in Washington	S. 21
	Das Schwerpunkt des Gesprächs ruht auf der Rüstungspolitik der UdSSR. Schmidt und Weinberger erörtern, wie die Öffentlichkeit in den westeuropäischen Staaten angesichts der Stationierung von SS-20- und SS-21-Raketen von der Notwendigkeit nuklearer Abschreckung überzeugt werden könne. Behandelt wird auch das Infrastrukturprogramm der NATO.	

- 6** 05.01. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Pfeffer S. 25
Pfeffer vermerkt, der italienische Botschafter in Bonn, Ferraris, habe die Sorge der italienischen Regierung geäußert, daß die Bundesrepublik wegen ihrer Haltung nach der Verhängung des Kriegsrechts in Polen innerhalb der NATO in die Isolierung geraten könne.
- 7** 05.01. Runderlaß des Ministerialdirektors Pfeffer S. 27
Pfeffer rekapituliert die Ergebnisse der außerordentlichen Konferenz der Außenminister der EG-Mitgliedstaaten im Rahmen der EPZ in Brüssel zur Lage in Polen. Als Hauptziele wurden die Aufhebung des Kriegsrechts, die Freilassung der Internierten und die Wiederherstellung eines regulären Dialogs zwischen der polnischen Regierung sowie Vertretern der katholischen Kirche und der Gewerkschaft Solidarność formuliert.
- 8** 06.01. Botschafter Herbst, Paris, an das Auswärtige Amt S. 30
Herbst berichtet, daß die Haltung der Bundesregierung zur Verhängung des Kriegsrechts in Polen in der französischen Presse und Regierung eine negative Bewertung erfahren habe. Dies resultiere aus den unterschiedlichen historischen und innenpolitischen Voraussetzungen in beiden Staaten.
- 9** 06.01. Gesandter Dannenbring, Washington, an das Auswärtige Amt S. 34
Dannenbring informiert über die Unterredung des Bundeskanzlers Schmidt mit dem amerikanischen Außenminister Haig am 4. Januar in Washington. Die Gesprächspartner analysierten die Lage in Polen und die jeweiligen Reaktionen in der Bundesrepublik und den USA. Darüber hinaus wurden Sanktionsmaßnahmen gegenüber Polen und der UdSSR angesprochen.
- 10** 06.01. Gesandter Dannenbring, Washington, an das Auswärtige Amt S. 41
Dannenbring berichtet über das Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem amerikanischen Außenminister Haig am 5. Januar in Washington. Im Mittelpunkt standen die Entwicklung in Polen, die Lage der Menschenrechte in El Salvador, die Verteidigungsausgaben der Bundesrepublik und das griechisch-türkische Verhältnis.
- 11** 06.01. Staatssekretär von Staden, z. Z. Washington, an das Auswärtige Amt S. 46
Staden teilt mit, der amerikanische Sonderbotschafter Nitze habe ihn über die Positionen der UdSSR bei den INF-Verhandlungen informiert und sich zur Frage der Einbeziehung britischer und französischer Systeme geäußert.

12	07.01. Gesandter Dannenbring, Washington, an das Auswärtige Amt	S. 49
Dannenbring informiert über das Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt und des Bundesministers Genscher mit führenden amerikanischen Politikern am 4. Januar in Washington, darunter mit Außenminister Haig, Finanzminister Regan und Handelsminister Baldrige. Es war Fragen der Weltwirtschaft und der Verhängung des Kriegsrechts in Polen gewidmet.		
13	08.01. Botschafter Negwer, Warschau, an das Auswärtige Amt	S. 52
Negwer resümiert ein Gespräch mit einem Mitglied des polnischen Staatsrats über die Verhängung des Kriegsrechts in Polen sowie die Motivation des Ministerpräsidenten Jaruzelski.		
14	08.01. Gesandter Dannenbring, Washington, an das Auswärtige Amt	S. 56
Dannenbring übermittelt Informationen zum Gespräch des Staatssekretärs von Staden mit dem Staatssekretär im amerikanischen Außenministerium, Stoessel. Im Vordergrund standen die Vorbereitungen für die außerordentliche NATO-Ministerratstagung in Brüssel anlässlich der Krise in Polen sowie die dortige Lage.		
15	09.01. Gesandter Dannenbring, Washington, an das Auswärtige Amt	S. 61
Dannenbring resümiert das Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit dem amerikanischen Außenminister Haig am 6. Januar in Washington, bei dem die bevorstehende außerordentliche NATO-Ministerratstagung in Brüssel und die Frage einer einheitlichen Reaktion des westlichen Bündnisses auf die Entwicklung in Polen behandelt wurden.		
16	11.01. Botschafter Herbst, Paris, an das Auswärtige Amt	S. 66
Herbst faßt ein Gespräch mit Staatspräsident Mitterrand zusammen, bei dem die Verhängung des Kriegsrechts in Polen, die amerikanische Politik gegenüber der Dritten Welt, die innerdeutschen Beziehungen, die Friedensbewegung in der Bundesrepublik und die bilateralen Beziehungen besprochen wurden.		
17	11.01. Botschafter Wieck, Brüssel (NATO), an das Auswärtige Amt	S. 70
Wieck berichtet über den ersten Teil der außerordentlichen NATO-Ministerratstagung in Brüssel. Dabei habe der amerikanische Außenminister Haig an die NATO-Mitgliedstaaten appelliert, nach der Verhängung des Kriegsrechts durch die polnische Regierung gemeinsame Maßnahmen gegenüber Polen und der UdSSR zu ergreifen.		

- 18** 11.01. Botschafter Wieck, Brüssel (NATO), an das Auswärtige Amt S. 75
Wieck resümiert den weiteren Verlauf der außerordentlichen NATO-Ministerratstagung in Brüssel. Im Mittelpunkt standen die Verhandlungen über ein gemeinsames Communiqué anlässlich der Krise in Polen. Griechenland machte dazu Vorbehalte geltend.
- 19** 12.01. Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem jordanischen Kronprinzen Hassan ibn Talal S. 79
Gesprächsthemen sind der Nahost-Konflikt, die Vorschläge des saudi-arabischen Kronprinzen Fahd für dessen Lösung, die israelische Politik, insbesondere in den besetzten Gebieten, und das Verhältnis Israels zu Jordanien.
- 20** 13.01. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit Staatspräsident Mitterrand in Paris S. 88
Schmidt und Mitterrand erörtern die Reaktionen in Frankreich, der Bundesrepublik und den USA auf die Verhängung des Kriegsrechts in Polen, wobei Schmidt die historisch bedingte Zurückhaltung der Bundesregierung erläutert.
- 21** 13.01. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit Staatspräsident Mitterrand in Paris S. 97
Die Gesprächspartner behandeln die Krise in Polen, wobei sie auf unterschiedliche Stellungnahmen in beiden Staaten im Ton, aber nicht in der politischen Substanz hinweisen. Des Weiteren wird über das Mandat der EG-Kommission vom 30. Mai 1980 diskutiert, in dessen Mittelpunkt die Agrarpolitik und Haushaltsfragen der Europäischen Gemeinschaften standen.
- 22** 14.01. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit dem amerikanischen Botschafter Burns S. 106
Schmidt unterrichtet Burns über die Haltung der Bundesrepublik und Frankreichs zur Verhängung des Kriegsrechts in Polen und nimmt Stellung zur Frage von Sanktionsmaßnahmen gegenüber der UdSSR.
- 23** 15.01. Aufzeichnung des Ministerialdirigenten Zeller, Bundeskanzleramt S. 113
Zeller faßt ein Telefongespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit Premierministerin Thatcher zusammen, in dem Schmidt über seine Besuche in den USA und in Frankreich informierte, insbesondere über die hierbei erörterten Themen Polen und Entwicklung der Weltwirtschaft.

24	15.01. Aufzeichnung des Botschafters Ruth	S. 118
	Vor dem Hintergrund eines Briefwechsels zwischen Bundesminister Genscher und dem Außenminister der DDR, Fischer, überlegt Ruth, ob und wie Gespräche mit der DDR über Fragen der Abrüstung und Rüstungskontrolle fortgesetzt werden sollen.	
25	18.01. Aufzeichnung des Ministerialdirigenten Bräutigam	S. 122
	Bräutigam fragt, inwieweit sich die Lage in Polen mit derjenigen in der Türkei nach der in beiden Staaten erfolgten Verhängung des Kriegsrechts gleichsetzen lasse. Er kommt zu dem Ergebnis, dies sei nicht der Fall, weil es sich bei den Ereignissen in der Türkei um eine rein innertürkische Entscheidung gehandelt habe.	
26	21.01. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit Botschafter Negwer, z.Z. Bonn	S. 125
	Schmidt und Negwer besprechen die Lage in Polen und diskutieren die Frage, ob Ministerpräsident Jaruzelski bei der Verhängung des Kriegsrechts auf äußerem Druck hin gehandelt habe. Sie erörtern ferner die Haltung der Bundesregierung und des westlichen Bündnisses zu den dortigen Ereignissen.	
27	22.01. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Pfeffer	S. 133
	Das Verhalten der griechischen Regierung unter Ministerpräsident Papandreu im Rahmen der EPZ veranlaßt Pfeffer, auf verschiedene Möglichkeiten hinzuweisen, um Griechenland zu einer loyalen und konstruktiven Zusammenarbeit zu bewegen.	
28	22.01. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Pfeffer	S. 138
	Angesichts der Verhängung des Kriegsrechts in Polen stellt Pfeffer Überlegungen zur Entwicklung der innerdeutschen Beziehungen an, wobei er das fortdauernde Interesse der Bundesrepublik an Fortschritten bei bilateralen Themen hervorhebt.	
29	25.01. Aufzeichnung des Ministerialdirigenten Zeller, Bundeskanzleramt	S. 141
	Aus einem Telefongespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit Ministerpräsident Trudeau vermerkt Zeller den Wunsch der beiden Regierungschefs, sich angesichts der Lage in Polen abzustimmen und Uneinigkeiten innerhalb der NATO zu vermeiden.	
30	25.01. Schreiben des Bundesministers Genscher an den amerikanischen Außenminister Haig	S. 143
	Vor dem Hintergrund der Krise in Polen äußert sich Genscher zur Frage, ob die KSZE-Folgekonferenz in Madrid nach ihrer Wiederaufnahme am 9. Februar fortgeführt oder erneut unterbrochen werden solle. Er plädiert für eine Fortführung, um der UdSSR keinen Vorteil zu verschaffen.	

- 31** 27.01. Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem bulgarischen Außenminister Mladenow S. 145
Genscher und Mladenow erörtern wirtschaftliche Fragen, die Lage in Albanien, den bulgarischen Vorschlag einer kernwaffenfreien Zone auf dem Balkan, die KSZE-Folgekonferenz in Madrid und die Ereignisse in Polen.
- 32** 27.01. Aufzeichnung des Bundesministers Genscher S. 158
Genscher notiert, der amerikanische Außenminister Haig habe ihn telefonisch über seine Gespräche mit dem sowjetischen Außenminister Gromyko in Genf informiert. Haig und Gromyko hätten über die Ereignisse in Polen, die INF-Verhandlungen und START, die KSZE-Folgekonferenz in Madrid und die Lage im südlichen Afrika gesprochen.
- 33** 27.01. Aufzeichnung des Ministerialdirigenten Bräutigam S. 162
Bräutigam untersucht, wie die drei Hauptziele der EG- bzw. NATO-Mitgliedstaaten hinsichtlich der Lage in Polen – die Aufhebung des Kriegsrechts, die Freilassung der Inhaftierten und die Einleitung eines offenen Dialogs der polnischen Regierung mit Vertretern der katholischen Kirche sowie der Gewerkschaft Solidarność – in operative Politik umgesetzt werden können.
- 34** 28.01. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit dem bulgarischen Außenminister Mladenow S. 170
Gesprächsthemen sind die wirtschaftliche Entwicklung in Bulgarien und der Bundesrepublik sowie die bilateralen Handelsbeziehungen, die Lage in Polen und die INF-Verhandlungen.
- 35** 28.01. Aufzeichnung des Botschafters Ruth S. 175
Ruth präsentiert die Ergebnisse der Konsultationen zwischen der Bundesrepublik, Großbritannien und den USA zu MBFR. Im Mittelpunkt standen die amerikanische MBFR-Politik, Initiativen der NATO-Mitgliedstaaten für die nächste Verhandlungs runde und der Vorschlag der Bundesrepublik für einen alternativen Datenansatz.
- 36** 29.01. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Gorenflos S. 180
Gorenflos legt den Stand der Namibia-Initiative der Bundesrepublik, Frankreichs, Großbritanniens, Kanadas und der USA dar und verweist angesichts der Widerstände von seiten Südafrikas auf die Schwierigkeiten, den Drei-Phasen-Plan, insbesondere die Einrichtung von UNTAG, zu verwirklichen.
- 37** 01.02. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Fischer S. 185
Gegenstand sind Gespräche zwischen Vertretern der Bundesrepublik und der USA über die friedliche Nutzung der Kernenergie, in denen die amerikanische Seite über die Ergebnisse ihrer Nichtverbreitungspolitik informierte.

-
- 38** 02.02. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit Ministerpräsident Papandreu S. 192
- Erörtert werden die Haltung Griechenlands zur Krise in Polen, zu den diesbezüglichen Sanktionen der USA und zu den Bemühungen Frankreichs und der Bundesrepublik um eine Fortführung der Entspannungspolitik. Außerdem werden die Wirtschafts- und Finanzlage Griechenlands sowie dessen Rolle in den Europäischen Gemeinschaften analysiert.
- 39** 02.02. Aufzeichnung des Botschafters Ruth S. 197
- Ruth äußert sich zum Entwurf der USA für ein INF-Abkommen. Neben der sehr kurzfristigen Unterrichtung der amerikanischen NATO-Partner spricht er strategische und politische Aspekte des Verhandlungsvorschlags an.
- 40** 02.02. Runderlaß des Vortragenden Legationsrats Vogel S. 200
- Vogel informiert über ein Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem sowjetischen Geschäftsträger, das der Unterrichtung über die Vorschläge der UdSSR für ein INF-Abkommen diente. Weitere Themen waren START, kernwaffenfreie Zonen, die KSZE-Folgekonferenz in Madrid und die Lage Polens.
- 41** 04.02. Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem französischen Botschafter Froment-Meurice S. 205
- Froment-Meurice schildert seine Erfahrungen als Botschafter in Moskau und beschreibt Politik und Gesellschaft der UdSSR. Die Gesprächspartner betonen die Notwendigkeit, eine gemeinsame Antwort auf die Außenpolitik der UdSSR zu finden und verweisen auf wirtschaftliche und politische Schwierigkeiten in den Warschauer-Pakt-Staaten. Daneben werden die KSZE-Folgekonferenz in Madrid, die INF-Verhandlungen in Genf und die deutsch-französischen Konsultationen angesprochen.
- 42** 04.02. Vortragender Legationsrat I. Klasse Heinichen an die Botschaft in London S. 210
- Heinichen unterrichtet über den Besuch des Europa-Beauftragten der britischen Premierministerin. Hancock habe im Gespräch mit Ministerialdirektor Fischer die Vorstellungen Großbritanniens zur Ausgestaltung des britischen Beitrags zum EG-Haushalt dargelegt.
- 43** 05.02. Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem iranischen Außenminister Velayati S. 212
- Das Gespräch konzentriert sich zunächst auf die bilateralen Beziehungen sowie die Grundzüge der Außenpolitik des Iran und der Bundesrepublik. Ferner werden der irakisch-iranische Krieg, das Kulturinstitut der Bundesrepublik in Teheran und die Verhängung von Todesstrafen im Iran angesprochen.

- 44** 05.02. Ministerialdirigent Bräutigam an die Botschaften in London, Paris und Washington S. 217
Bräutigam läßt bei den Regierungen der Drei Mächte anfragen, ob die sowjetischen Militärmissionen auf dem Gebiet der Bundesrepublik in die Sanktionsmaßnahmen gegen die UdSSR, die wegen des Kriegsrechts in Polen ergriffen worden waren, einbezogen werden sollen.
- 45** 06.02. Botschafter Gehlhoff, Rom (Vatikan), an das Auswärtige Amt S. 218
Gehlhoff schildert ein Gespräch mit dem Primas von Polen, Erzbischof Glemp. Im Mittelpunkt standen die Persönlichkeit des Ministerpräsidenten Jaruzelski, der Einfluß der UdSSR auf die polnische Innenpolitik, die Gewerkschaft Solidarność und die Wirkung von Sanktionen auf Polen.
- 46** 07.02. Gespräch des Bundesministers Genscher mit Präsident Mubarak S. 222
Themen des Gesprächs sind Rüstungslieferungen der Bundesrepublik an Saudi-Arabien, das Verhalten der USA während der iranischen Revolution, die Umsetzung des Friedensvertrags von 1979 zwischen Ägypten und Israel sowie mögliche Beiträge der USA, der UdSSR und der Europäischen Gemeinschaften zu einer Beilegung des Nahost-Konflikts.
- 47** 09.02. Gespräch des Bundesministers Genscher mit König Juan Carlos in Madrid S. 226
Neben der Verleihung des Karlspreises der Stadt Aachen an Juan Carlos werden der Putschversuch in Spanien vom Vorjahr sowie die politische Einbindung der Streitkräfte in demokratischen Staaten behandelt. Weitere Gesprächspunkte sind Wahlen und Regierungsbildung in der Bundesrepublik und in Spanien, der spanische NATO-Beitritt, die Verhandlungen über einen EG-Beitritt des Landes sowie die Rolle der EPZ.
- 48** 09.02. Gespräch des Bundesministers Genscher mit Ministerpräsident Calvo-Sotelo in Madrid S. 232
Genscher und Calvo-Sotelo analysieren den Putschversuch in Spanien von 1981 sowie den spanischen Beitritt zur NATO und die Verhandlungen über einen EG-Beitritt. Angesprochen wird auch die von Bundeskanzler Schmidt im Bundestag gestellte Vertrauensfrage.
- 49** 10.02. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Fischer S. 235
Mit Blick auf ein Koalitionsgespräch und die bevorstehende Sitzung des Bundessicherheitsrats legt Fischer die Haltung des Auswärtigen Amts zur Neufassung der Grundsätze für den Rüstungsexport dar.

-
- 50** 10.02. Aufzeichnung des Ministerialdirigenten Bräutigam S. 241
 Bräutigam referiert Informationen des Bundesministers Genscher zu dessen Gespräch mit dem amerikanischen Außenminister Haig in Madrid. Dabei seien die Berücksichtigung der Bundesrepublik bei der Europareise des Präsidenten Reagan, die Wiederaufnahme der KSZE-Folgekonferenz in Madrid und die Haltung der Bundesrepublik und der USA gegenüber Polen sowie der UdSSR zur Sprache gekommen.
- 51** 10.02. Aufzeichnung des Ministerialdirigenten Zeller, Bundeskanzleramt S. 244
 Zeller resümiert ein Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit Präsident Eyadéma. Neben den bilateralen Beziehungen wurden die Vermittlerrolle Togos in Afrika, besonders im Tschad-Konflikt, die Afrikapolitik Libyens und der UdSSR, die Konflikte im südlichen Afrika, die Gegensätze in der OAU sowie die Chinalpolitik der USA angesprochen. Behandelt wurden ferner Probleme der Entwicklungspolitik und die Wirtschaftslage Togos.
- 52** 10.02. Botschafter Kastl, Madrid (KSZE-Delegation), an das Auswärtige Amt S. 253
 Kastl berichtet über ein anlässlich der Wiedereröffnung der KSZE-Folgekonferenz in Madrid von Kanada ausgerichtetes Treffen der Außenminister der NATO-Mitgliedstaaten. Hauptpunkte der Beratung waren die langfristigen Perspektiven der westlichen Polenpolitik, das Vorgehen der UdSSR und Polens auf der Eröffnungssitzung am Vortag, die Kreditgewährung an die UdSSR und die Mitgliedstaaten des Warschauer Pakts, die Militärregierung in der Türkei, die Friedensbewegung in der DDR und die Konflikte in Mittelamerika.
- 53** 12.02. Botschafter Ruth, z. Z. Brüssel, an das Auswärtige Amt S. 258
 Ruth faßt den Verlauf der Sitzung der Special Consultative Group (SCG) der NATO zusammen. Seitens der USA sei über den eigenen sowie den Verhandlungsvorschlag der UdSSR bei den INF-Verhandlungen in Genf unterrichtet worden. Die deutsche Seite habe auf die Notwendigkeit intensiver Konsultationen und verstärkter Maßnahmen bei der Öffentlichkeitsarbeit hingewiesen.
- 54** 15.02. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit dem sowjetischen Botschafter Semjonow S. 263
 Semjonow übergibt eine Bereitschaftserklärung der sowjetischen Regierung, weitere deutsche Kriegsgräberstätten in der UdSSR für Besucher zu öffnen. Die Gesprächspartner befassen sich sodann mit der Krise in Polen, den amerikanisch-sowjetischen Beziehungen und den INF-Verhandlungen in Genf sowie der Ausgestaltung der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen.

- 55** 15.02. Botschafter Schmitt, Valletta, an das Auswärtige Amt S. 273
Schmitt faßt ein Gespräch mit Ministerpräsident Mintoff zusammen, in dem sich dieser zur Tätigkeit der Deutschen Welle auf Malta und den Kontakten zwischen der Konrad-Adenauer-Stiftung und der maltesischen Opposition äußerte.
- 56** 16.02. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit Ministerpräsident Willoch S. 277
Schmidt und Willoch analysieren die Lage der NATO im Hinblick auf das Zusammenwirken zwischen den USA und den europäischen Mitgliedstaaten, die INF-Verhandlungen, die sowjetische SS-20-Rüstung und die Friedensbewegung. Angesprochen werden Vorschläge für eine kernwaffenfreie Zone in Nordeuropa, die Menschenrechtslage in der Türkei und in El Salvador, der Nord-Süd-Dialog, die innerdeutschen Beziehungen, Fragen der Europäischen Gemeinschaften und der EPZ, das Haushaltsdefizit der USA sowie das Erdgas-Röhren-Geschäft.
- 57** 16.02. Gespräch des Bundesministers Genscher mit Ministerpräsident Willoch S. 290
Die Auswirkungen des Bürgerkriegs in El Salvador auf die Beziehungen zwischen den USA und ihren europäischen Bündnispartnern werden ebenso behandelt wie die Lage in Nicaragua und die Rolle Kubas sowie der UdSSR in Mittelamerika. Weitere Themenfelder sind die Türkei, Polen und die DDR, des weiteren eine Heranführung Norwegens an die EPZ.
- 58** 16.02. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Edler von Braunmühl S. 298
Braunmühl resümiert eine Erklärung des Bundesministers Genscher vor dem Auswärtigen Ausschuß des Bundestags, in der dieser die Bedeutung enger Bindungen zwischen der Bundesrepublik und den USA hervorhob und vor den Folgen einer Entfremdung warnte.
- 59** 17.02. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Holik S. 303
Holik bewertet den von der UdSSR in die MBFR-Verhandlungen eingebrachten Abkommensentwurf und weist darauf hin, daß dieser kein Entgegenkommen in der Datenfrage aufweist.
- 60** 18.02. Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem französischen Außenminister Cheysson S. 305
Im Vorfeld der deutsch-französischen Konsultationen beschäftigen sich die Außenminister mit den Beziehungen der Bundesrepublik zu Frankreich und den USA, der EG-Agrarpolitik und dem britischen Haushaltsbeitrag, mit Polen und der KSZE-Folgekonferenz in Madrid. Weitere Gesprächspunkte sind Saudi-

- Arabien und der Iran, Pläne für ein neues Kernkraftwerk im Irak, Nicaragua, El Salvador sowie Namibia.
- 61** 18.02. Schreiben des Bundesministers Genscher an Bundeskanzler Schmidt S. 313
Unter Bezugnahme auf das Gespräch des Bundeskanzlers mit dem sowjetischen Botschafter Semjonow am 15. Februar formuliert Genscher Bedenken gegen die Einlassung Schmidts, für Polen eine Lösung nach dem Vorbild Ungarns in Aussicht zu nehmen.
- 62** 23.02. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Hofmann S. 315
Hofmann benennt die möglichen Folgen eines auf der Grundlage einer Null-Lösung erzielten INF-Abkommens für die Sicherheit der Bundesrepublik.
- 63** 24.02. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit Staatspräsident Mitterrand in Paris S. 319
Schmidt und Mitterrand analysieren die Auswirkungen der INF-Verhandlungen auf die NATO und befassen sich mit dem sicherheitspolitischen Leitantrag für den SPD-Parteitag, der Friedensbewegung, den Kernstreitkräften Frankreichs, seiner Nuklearstrategie und der französischen Option zur Produktion von Neutronenwaffen. Weitere Schwerpunkte sind die Wahrnehmung der Polenkrise in der öffentlichen Meinung Frankreichs und der Bundesrepublik, eine Wiedervereinigung Deutschlands, die deutsch-französische Industrie- und Rüstungskooperation, die KSZE-Folgekonferenz in Madrid sowie der Weltwirtschaftsgipfel.
- 64** 24.02. Aufzeichnung des Botschafters Herbst, Paris S. 329
Herbst gibt ein Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit Ministerpräsident Mauroy in Paris wieder. Die bilateralen Beziehungen im Bereich der Industrie- und Rüstungskooperation standen im Mittelpunkt, insbesondere das Projekt eines gemeinsamen Kampfpanzers. Außerdem wurde eine angemessene Würdigung des zwanzigsten Jahrestags des deutsch-französischen Vertrags von 1963 vereinbart.
- 65** 25.02. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit Staatspräsident Mitterrand in Paris S. 333
Schmidt und Mitterrand treffen letzte Absprachen über die gemeinsame Erklärung anlässlich des Gipfeltreffens. Sie erörtern sodann die Zusammensetzung der französischen Regierung sowie Kooperationsmöglichkeiten beim Bau eines Kampfpanzers und eines Panzerabwehrhubschraubers. Ansonsten werden Fragen der Wirtschafts- und Finanzpolitik behandelt.

- 66** 25.02. Runderlaß des Vortragenden Legationsrats I. Klasse S. 339
Steinkühler
Steinkühler teilt mit, daß bei der Konferenz der Außenminister der EG-Mitgliedstaaten im Rahmen der EPZ über die Europäische Akte, die gemeinsame Politik gegenüber der Türkei und Polen, die KSZE-Folgekonferenz in Madrid, Mittelamerika, Afghanistan und den Nahen Osten gesprochen worden sei.
- 67** 25.02. Runderlaß des Vortragenden Legationsrats I. Klasse S. 342
Steinkühler
Steinkühler informiert über die EG-Ministerratstagung in Brüssel. Neben den Beziehungen der Europäischen Gemeinschaften zu den USA und Japan befaßten sich die Außenminister mit dem EG-Beitritt Portugals, der VN-Seerechtskonferenz, Jugoslawien, Polen und dem Mandat der EG-Kommission vom 30. Mai 1980.
- 68** 26.02. Botschafter Hermes, Washington, an das Auswärtige Amt S. 346
Hermes faßt ein Gespräch des Bundesministers Graf Lambsdorff mit dem amerikanischen Verteidigungsminister Weinberger zusammen. Bei einer gemeinsamen Analyse der Ost-West-Wirtschaftsbeziehungen sei deren Bedeutung für das Militärpotential der UdSSR und die Energieversorgung der Bundesrepublik zur Sprache gekommen.
- 69** 27.02. Botschafter Wöckel, Damaskus, an das Auswärtige Amt S. 348
Vor dem Hintergrund bürgerkriegsartiger Kämpfe in Syrien erkundigt sich Wöckel nach den Erkenntnissen der Sicherheitsbehörden zu den politischen Aktivitäten der syrischen Moslembroderschaft in der Bundesrepublik.
- 70** 02.03. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit Königin Beatrix S. 351
Erörtert werden Fragen der bilateralen Beziehungen wie der Ausbau des Hafens von Emden und die Zusammenarbeit auf wirtschaftlichem Gebiet. Daneben kommen die Situation der ausländischen Arbeitnehmer in beiden Staaten, die Demonstrationen der Friedensbewegung sowie die Lage in Polen zur Sprache.
- 71** 04.03. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Pfeffer S. 355
Pfeffer stellt fest, daß in der Generalversammlung und der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen Resolutionen zu menschenrechtlichen Fragen sich auf bestimmte lateinamerikanische Staaten konzentrieren. Er plädiert für ein differenziertes Stimmverhalten der Bundesrepublik ohne Rücksicht auf die Partner in der EPZ, um die Beziehungen zu einzelnen lateinamerikanischen Staaten und zu den USA nicht zu belasten.

-
- 72** 04.03. Aufzeichnung des Ministerialdirigenten Ungerer S. 359
 Ungerer erläutert die Schwierigkeiten bei den Verhandlungen über einen gleichzeitigen EG-Beitritt Portugals und Spaniens und spricht sich gegen die französische Absicht aus, den Beitritt Portugals vorzuziehen.
- 73** 04.03. Botschafter Negwer, Warschau, an das Auswärtige Amt S. 364
 Negwer kritisiert die von den EG- bzw. NATO-Mitgliedstaaten nach der Verhängung des Kriegsrechts in Polen ergriffenen Maßnahmen. Statt dessen setzt er sich für eine Neuausrichtung der Politik gegenüber Polen ein.
- 74** 08.03. Aufzeichnung des Gesandten Wallau, Washington S. 369
 Wallau notiert Informationen des Bundesministers Genscher über dessen Gespräch mit dem amerikanischen Außenminister Haig. Thema seien die Unterredungen Haigs mit dem sowjetischen Botschafter in Washington, Dobrynin, gewesen. Des Weiteren hätten Genscher und Haig über die Lage in Polen, Wirtschaftssanktionen gegenüber der UdSSR, die KSZE-Folgekonferenz in Madrid sowie den bevorstehenden Weltwirtschaftsgipfel und die kommende Tagung des NATO-Rats auf der Ebene der Staats- und Regierungschefs gesprochen. Außerdem sei die Lage in mehreren lateinamerikanischen Staaten thematisiert worden.
- 75** 08.03. Vortragender Legationsrat I. Klasse Kastrup an die Ständige Vertretung bei der NATO in Brüssel S. 376
 Zur Unterrichtung im Ständigen NATO-Rat übermittelt Kastrup eine Aufzeichnung über die Friedensbewegung in der DDR und ihr Verhältnis zur dortigen evangelischen Kirche. Letztere engagiere sich für die Einführung eines zivilen Wehrersatzdienstes, versuche aber, einen Konflikt mit der SED zu vermeiden.
- 76** 08.03. Botschafter Hermes, Washington, an das Auswärtige Amt S. 380
 Hermes berichtet über ein Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem amerikanischen Außenminister Haig. Themen waren Polen, die KSZE-Folgekonferenz in Madrid, START sowie Möglichkeiten zur Verbesserung des Konsultationsmechanismus in der NATO.
- 77** 09.03. Gespräch des Bundesministers Genscher mit Präsident Reagan in Washington S. 386
 Genscher regt eine stärkere Konzertierung der amerikanischen und europäischen Politik an und verweist auf die grundlegende Bedeutung der deutsch-amerikanischen Beziehungen. Die Gesprächspartner erörtern sodann Wirtschaftssanktionen gegenüber der UdSSR, das Hilfsprogramm der USA für die karibi-

- schen und mittelamerikanischen Staaten sowie die öffentliche Wahrnehmung des Bürgerkriegs in El Salvador.
- 78** 09.03. Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem amerikanischen Vizepräsidenten Bush in Washington S. 390
Im Mittelpunkt stehen Wirtschaftssanktionen gegenüber der UdSSR, wobei Genscher auf die Gefahren eines möglichen Handelskriegs aufmerksam macht. Zudem verweist er auf die positiven Ergebnisse des KSZE-Prozesses in osteuropäischen Staaten.
- 79** 09.03. Botschafter Hermes, Washington, an das Auswärtige Amt S. 394
Hermes informiert über ein Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem amerikanischen Verteidigungsminister Weinberger. Im Vordergrund standen die wirtschaftlichen Schwierigkeiten der UdSSR und ihre weitere militärische Aufrüstung sowie die Verteidigungsleistungen der USA und der Bundesrepublik.
- 80** 15.03. Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem norwegischen Außenminister Stray S. 400
Genscher und Stray diskutieren Möglichkeiten einer verbesserten Abstimmung der Politik der USA und der europäischen NATO-Mitgliedstaaten. Sie sprechen über die politische und militärische Lage in Nordeuropa, das Verhältnis Norwegens zur UdSSR, seine Beziehungen zur EG, die Ost-West-Wirtschaftsbeziehungen, über Polen und El Salvador.
- 81** 17.03. Runderlaß des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Steinkühler S. 407
Steinkühler unterrichtet über die handelspolitischen Maßnahmen der EG-Mitgliedstaaten gegenüber der UdSSR infolge der Verhängung des Kriegsrechts in Polen und macht deutlich, daß mit der Beschränkung sowjetischer Einfuhren in die EG ein politisches Signal gesetzt worden sei.
- 82** 17.03. Staatssekretär Bölling, Ost-Berlin, an das Auswärtige Amt S. 409
Bölling informiert über ein Gespräch des Oberbürgermeisters von Saarbrücken, Lafontaine, mit dem Generalsekretär des ZK der SED, Honecker, bei dem deutschlandpolitische Fragen, unter anderem der Mindestumtausch, erörtert wurden.
- 83** 17.03. Botschafter Wieck, Brüssel (NATO), an das Auswärtige Amt S. 413
Wieck teilt mit, daß die USA den Ständigen NATO-Rat über die INF-Verhandlungen in Genf unterrichtet haben. Dabei wurden die Entwürfe der USA und der UdSSR für einen INF-Vertrag

erläutert. Abschließend wurde der Moratoriumsvorschlag des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Breschnew, einer Bewertung unterzogen.

- 84 18.03. Aufzeichnung des Ministerialdirigenten Zeller, Bundeskanzleramt S. 417

Zeller vermerkt, Bundeskanzler Schmidt habe ein Telefongespräch mit Staatspräsident Mitterrand geführt, bei dem letzterer über seinen Besuch in den USA informiert habe. Schmidt und Mitterrand hätten außerdem über die Wirtschafts- und Finanzpolitik der USA, die INF-Verhandlungen, die anstehende Reise Schmidts nach Großbritannien sowie die Lage in Nicaragua gesprochen.

- 85 18.03. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Franke, Bundeskanzleramt S. 423

Franke skizziert ein Gespräch von Bundeskanzler Schmidt mit dem SPD-Abgeordneten Jahn. Dieser habe seine Erfahrungen als Leiter der Delegation der Bundesrepublik bei der Tagung der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen in Genf geschildert. Schmidt habe auf das Schicksal der Sinti und Roma in der Zeit des Nationalsozialismus hingewiesen.

- 86 18.03. Botschafter Hermes, Washington, an das Auswärtige Amt S. 425

Hermes berichtet über ein Gespräch des Ministerpräsidenten Strauß mit dem amerikanischen Verteidigungsminister Weinberger. Behandelt wurden unter anderem die INF-Verhandlungen in Genf, die Friedensbewegung in der Bundesrepublik sowie Forderungen im amerikanischen Kongreß nach höheren Verteidigungsleistungen der Bündnispartner.

- 87 18.03. Botschafter Hermes, Washington, an das Auswärtige Amt S. 429

Hermes informiert über ein Gespräch des Ministerpräsidenten Strauß mit Präsident Reagan, bei dem der CSU-Vorsitzende die innenpolitische Lage in der Bundesrepublik skizzierte, eine baldige Regierungsübernahme durch CDU/CSU prognostizierte sowie deren Engagement für die NATO und das Bündnis mit den USA bekräftigte.

- 88 19.03. Aufzeichnung des Ministerialdirigenten Zeller, Bundeskanzleramt S. 432

Zeller gibt den Inhalt des Gesprächs von Bundeskanzler Schmidt mit Präsident Shagari wieder. Im Mittelpunkt standen die bilateralen Beziehungen, die innenpolitische und wirtschaftliche Lage in Nigeria, die Wirtschaftsgemeinschaft Westafrikanischer Staaten sowie Konflikte in verschiedenen afrikanischen Staaten.

- 89** 19.03. Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem sowjetischen Botschafter Semjonow S. 441
Semjonow überbringt den Vorschlag des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Breschnew, für ein einseitiges Moratorium bei der Stationierung von Mittelstreckensystemen im europäischen Teil der UdSSR. Genscher nimmt dazu Stellung und spricht darüber hinaus die Themen Afghanistan und Polen an.
- 90** 19.03. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit Premierministerin Thatcher in Chequers S. 446
Die Gesprächspartner diskutieren die Wirtschafts- und Finanzpolitik der amerikanischen Regierung, Energiefragen, Ansätze zur Entwicklungszusammenarbeit im Nord-Süd-Rahmen sowie die Abstimmung zwischen den USA und den europäischen NATO-Mitgliedstaaten.
- 91** 19.03. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit Premierministerin Thatcher in Chequers S. 451
Schmidt und Thatcher erörtern Fragen im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Weltwirtschaftsgipfel in Versailles sowie der Tagung des NATO-Rats auf der Ebene der Staats- und Regierungschefs. Schmidt beurteilt Sanktionen gegenüber der UdSSR skeptisch und verweist auf die zwei Elemente des Harmel-Berichts von 1967 als Grundlage für die Gestaltung der Ost-West-Beziehungen.
- 92** 19.03. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit Premierministerin Thatcher in Chequers S. 458
Im Gespräch werden die unterschiedlichen Interessen der Bundesrepublik, Frankreichs und Großbritanniens bei der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Gemeinschaften behandelt, ferner finden die Lage in El Salvador, das griechisch-türkische Verhältnis und die Entwicklung im Nahen und Mittleren Osten Erwähnung.
- 93** 24.03. Botschafter Hermes, Washington, an das Auswärtige Amt S. 464
Hermes hält aus einer Unterredung von Ministerpräsident Stoltenberg mit dem amerikanischen Außenminister Haig fest, es sei über die innenpolitische Lage in der Bundesrepublik, START, die INF-Verhandlungen und Wirtschaftssanktionen gegenüber der UdSSR gesprochen worden.
- 94** 25.03. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit Präsident Siad Barre S. 467
Siad Barre schildert die innenpolitische Lage in Somalia und wirbt um Investitionen, bevor er auf den Ogaden-Konflikt und die Beziehungen zu Äthiopien eingeht. Weitere Gesprächsthemen sind die Lage in Angola und die Namibia-Frage. Schmidt er-

- läutert die innere Entwicklung der UdSSR und deren Aufrüstung im nuklearen Mittelstreckenbereich.
- 95** 25.03. Aufzeichnung des Ministerialdirigenten Zeller, Bundeskanzleramt S. 473
 Zeller faßt das Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit Ministerpräsident Mauroy zusammen. Hauptthemen waren die Gemeinsame Agrarpolitik der Europäischen Gemeinschaften, die damit zusammenhängenden Haushaltsfragen und das französische Interesse an einer baldigen Einigung über die Agrarpreise.
- 96** 25.03. Botschafter Wieck, z. Z. Boeing 707, an das Auswärtige Amt S. 481
 Wieck informiert über die Ministersitzung der Nuklearen Planungsgruppe (NPG) der NATO in Colorado Springs. Es wurden der Moratoriumsvorschlag des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Breschnew, die Implementierung des Nachrüstungsteils des NATO-Doppelbeschlusses sowie die INF-Verhandlungen und START behandelt.
- 97** 27.03. Botschafter Meyer-Landrut, Moskau, an das Auswärtige Amt S. 486
 Meyer-Landrut berichtet über sein Gespräch mit dem sowjetischen Außenminister Gromyko. Dieser erläuterte den Moratoriumsvorschlag des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Breschnew, und kritisierte den Nachrüstungsteil des NATO-Doppelbeschlusses.
- 98** 28.03. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit dem ungarischen Stellvertretenden Ministerpräsidenten Marjai in Hamburg S. 493
 Die Fortführung der Ost-West-Wirtschaftsbeziehungen nach der Verhängung des Kriegsrechts in Polen steht im Zentrum des Gesprächs. Dabei beklagt Marjai eine undifferenzierte Haltung gegenüber den osteuropäischen Staaten.
- 99** 30.03. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit Staatspräsident Mitterrand in Brüssel S. 497
 Schmidt und Mitterrand befassen sich mit dem britischen Beitrag zum EG-Haushalt und der Gemeinsamen Agrarpolitik sowie der amerikanischen Wirtschafts- und Finanzpolitik. Des Weiteren werden die INF-Verhandlungen einer Bewertung unterzogen.
- 100** 31.03. Botschafter Boss, Wien (MBFR-Delegation), an das Auswärtige Amt S. 503
 Boss erläutert das neue MBFR-Konzept der USA. Er konstatiert Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Vorschlägen der an

- den MBFR-Verhandlungen teilnehmenden NATO-Mitgliedstaaten.
- 101** 01.04. Gespräch des Bundesministers Genscher mit Ministerpräsident Fälldin S. 506
Genscher und Fälldin sprechen über verschiedene Aspekte der Sicherheitspolitik, unter anderem die Aufrüstung der UdSSR, den NATO-Doppelbeschuß, die INF-Verhandlungen und die Aufnahme von START. Sie behandeln ferner die Neutronenwaffe und kernwaffenfreie Zonen.
- 102** 01.04. Runderlaß des Vortragenden Legationsrats Karkow S. 514
Karkow informiert über die Tagung des Europäischen Rats in Brüssel. Hauptthemen waren die wirtschaftliche und soziale Lage in den EG-Mitgliedstaaten, die internationale Wirtschaftspolitik, das Mandat der EG-Kommission von 1980 sowie das Verhältnis Griechenlands zu den Europäischen Gemeinschaften.
- 103** 01.04. Botschafter Herbst, Paris, an das Auswärtige Amt S. 517
Herbst berichtet über ein Gespräch des SPD-Abgeordneten Bahr mit dem französischen Außenminister Cheysson in Paris. Erörtert wurden die Zusammenarbeit mit den Staaten der Dritten Welt und sicherheitspolitische Fragen, hierbei vor allem die französische Nuklearstrategie, die INF-Verhandlungen und die Rolle der WEU als Diskussionsforum.
- 104** 02.04. Aufzeichnung des Ministerialdirigenten Zeller, Bundeskanzleramt S. 519
Zeller zeichnet den Verlauf eines Gesprächs zwischen Bundeskanzler Schmidt und Ministerpräsident Fälldin nach. Im Mittelpunkt stand die wirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik, Schweden, den USA und der UdSSR. Des weiteren wurden die Aufrüstung der UdSSR, die Neutronenwaffe, Polen, Namibia und bilaterale Fragen behandelt.
- 105** 02.04. Aufzeichnung des Ministerialdirigenten Zeller, Bundeskanzleramt S. 531
Zeller notiert zu einem weiteren Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit Ministerpräsident Fälldin, daß die Umweltverschmutzung und der Betrieb von Kernkraftwerken, die sicherheitspolitische Lage im Norden Europas und die Rüstungspolitik der UdSSR Erwähnung fanden.
- 106** 02.04. Runderlaß der Legationsrätin Kohlhaas S. 535
Kohlhaas faßt die Beratungen zu außenpolitischen Themen bei der Tagung des Europäischen Rats in Brüssel zusammen. Gegenstand waren Polen, die KSZE, die Ost-West-Wirtschaftsbeziehungen, Afghanistan, der Nahost-Konflikt, Mittelamerika,

- die Lage in der Türkei sowie die Beziehungen der Europäischen Gemeinschaften zu den USA.
- 107** 05.04. Schreiben des Bundesministers Genscher an den amerikanischen Außenminister Haig S. 537
In seinem Schreiben zeigt sich Genscher über die Verschlechterung des Verhältnisses zwischen den USA und der Volksrepublik China besorgt und warnt vor den daraus erwachsenden Vorteilen für die UdSSR.
- 108** 06.04. Vortragender Legationsrat Gerz an die Botschaft in Brasilia S. 539
Gerz übersendet Bundesminister Genscher einen Vermerk über das Gespräch des Staatssekretärs von Staden mit dem britischen Botschafter Taylor, bei dem letzterer um Unterstützung Großbritanniens im Falkland-Krieg bat und die Bitte um Sanktionsmaßnahmen gegenüber Argentinien vortrug.
- 109** 06.04. Botschafter Hansen, Tel Aviv, an das Auswärtige Amt S. 542
Hansen resümiert das Gespräch des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Freiherr von Weizsäcker, mit Ministerpräsident Begin, welches die Verbindungen von Berlin (West) zu Israel zum Inhalt hatte, außerdem die Nahost-Politik der EG-Mitgliedstaaten, die Palästinenser-Frage und die Äußerungen Begins über Bundeskanzler Schmidt aus dem Vorjahr.
- 110** 07.04. Telefongespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit Premierministerin Thatcher S. 547
Schmidt informiert Thatcher über die Haltung der Bundesregierung zum Falkland-Krieg, versichert Großbritannien seiner Unterstützung und unterstreicht den Wunsch nach einer friedlichen Beilegung des Konflikts.
- 111** 08.04. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Seitz S. 549
Angesichts des bevorstehenden Aufenthalts von Präsident Reagan in der Bundesrepublik und in Berlin (West) sowie der Tagung des NATO-Rats auf der Ebene der Staats- und Regierungschefs in Bonn stellt Seitz Überlegungen an, wie den zu erwartenden antiamerikanischen Demonstrationen begegnet und ein positives Bild in den Medien der USA gestaltet werden könnte.
- 112** 08.04. Botschafter Boss, Wien (MBFR-Delegation), an das Auswärtige Amt S. 557
Boss legt den Abschlußbericht der 26. Runde der MBFR-Verhandlungen in Wien vor. Er resümiert, auf Seiten der an den Verhandlungen teilnehmenden NATO-Mitgliedstaaten hätten sich unterschiedliche Auffassungen zu den Vorschlägen der War-

- schauer-Pakt-Staaten ergeben. Des weiteren erläutert Boss das neue MBFR-Konzept der USA.
- 113** 13.04. Telefongespräch des Bundesministers Genscher mit dem amerikanischen Außenminister Haig S. 566
Genscher und Haig nehmen eine Lagebeurteilung zum Falkland-Krieg vor, bei welcher der amerikanische Außenminister einen Lösungsvorschlag skizziert, der von Argentinien allerdings reserviert aufgenommen worden sei.
- 114** 13.04. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Martius S. 569
Martius gibt eine Mitteilung der amerikanischen Botschaft wieder, mit der die USA ihrer Sorge über die Haltung der SPD und der Sozialistischen Internationale zu den Wahlen in El Salvador Ausdruck verliehen.
- 115** 13.04. Runderlaß des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Schenk S. 571
Schenk faßt ein Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem britischen Botschafter Taylor zum Falkland-Krieg zusammen. Dabei kamen handelspolitische Maßnahmen und die Vermittlungsbemühungen des amerikanischen Außenministers Haig zur Sprache.
- 116** 13.04. Vortragender Legationsrat I. Klasse Citron an die Ständige Vertretung bei der NATO in Brüssel S. 574
Citron berichtet, die Bundesregierung sei vom sowjetischen Botschafter Semjonow über die letzte Runde der im März vertagten INF-Verhandlungen in Genf unterrichtet worden. Semjonow habe eine Darstellung übergeben, die sich kritisch mit dem Nachrüstungsteil des NATO-Doppelbeschlusses und der von den USA vorgeschlagenen Null-Lösung auseinandersetze.
- 117** 15.04. Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem amerikanischen Sonderbotschafter Nitze S. 576
Nitze betont die Bedeutung der von den USA angestrebten Null-Lösung und stellt klar, daß die Behauptung der UdSSR, in Europa existiere ein ungefähres militärisches Gleichgewicht, nicht den Fakten entspreche. Genscher bekräftigt, daß für den Fall eines Scheiterns der INF-Verhandlungen an der Umsetzung des Nachrüstungsteils des NATO-Doppelbeschlusses kein Zweifel gelassen werden dürfe.
- 118** 15.04. Aufzeichnung des Ministerialdirigenten Bräutigam S. 581
Bräutigam befaßt sich mit der Auffassung der Botschaft in Warschau, daß eine Neuausrichtung der Politik gegenüber Polen eingeleitet werden müsse. Er kommt dagegen zu dem Ergebnis, die bisherige Haltung der EG- bzw. NATO-Mitgliedstaaten habe

- die positive Wirkung gehabt, die UdSSR von einer militärischen Intervention in Polen abzuhalten.
- 119** 16.04. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit dem amerikanischen Sonderbotschafter Nitze in Hamburg S. 585
Schmidt und Nitze erörtern die inneramerikanische Debatte über die Nuklearstrategie und den Stand der INF-Verhandlungen. Dabei sind die sowjetischen Positionen, der amerikanische Vorschlag einer Null-Lösung sowie Fragen der Öffentlichkeitsarbeit Schwerpunkte des Meinungsaustauschs.
- 120** 17.04. Botschafter Gehlhoff, Rom (Vatikan), an das Auswärtige Amt S. 593
Gehlhoff berichtet über die Unterredungen des Bundesministers Genscher mit Papst Johannes Paul II. und dem Sekretär im Staatssekretariat des Heiligen Stuhls, Casaroli, bei denen der Falkland-Krieg und die Lage in Polen besprochen wurden.
- 121** 19.04. Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem dänischen Außenminister Olesen in Kopenhagen S. 597
Die Gesprächspartner behandeln die INF-Verhandlungen und START, die KSZE und eine KAE, die Lage in Polen sowie die Hochseefischerei vor Grönland.
- 122** 19.04. Aufzeichnung des Ministerialdirigenten Dröge S. 603
Dröge setzt sich mit einer Ausarbeitung des Mitarbeiters der Stiftung Wissenschaft und Politik, Stratmann, auseinander und bestätigt dessen Auffassung, daß für die INF-Verhandlungen und START ein integrierter Verhandlungsansatz gefunden werden sollte.
- 123** 20.04. Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem vietnamesischen Außenminister Nguyen Co Thach S. 605
Nguyen Co Thach schildert das Verhältnis Vietnams zu seinen Nachbarn Kambodscha, Thailand sowie der Volksrepublik China und regt eine langfristige Zusammenarbeit mit der Bundesrepublik an. Genscher betont, daß der Rückzug Vietnams aus Kambodscha zu einer positiven Entwicklung beitragen könnte, und weist auf die Sorgen der ASEAN-Mitgliedstaaten in bezug auf den Indochina-Konflikt hin.
- 124** 22.04. Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem irakischen Innenminister Shaker S. 611
Shaker beschreibt die Entstehung, den Verlauf und die aktuelle Entwicklung des Krieges zwischen dem Irak und dem Iran. Genscher setzt sich für die Lösung eines Haftfalles und mehrerer Entführungsfälle ein, die das bilaterale Verhältnis belasten.

- 125** 23.04. Vortragender Legationsrat I. Klasse Martius an die Botschaft in Bogotá S. 615
Martius informiert über die Gespräche mit dem Staatssekretär im kolumbianischen Außenministerium, Londoño, in denen der Falkland-Krieg, die bilateralen Beziehungen und die Lage in Bolivien erörtert wurden.
- 126** 26.04. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Fischer S. 617
Vor der Verabschiedung der neuen politischen Grundsätze der Bundesregierung für den Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern im Bundessicherheitsrat nimmt Fischer Stellung zu Änderungswünschen der Arbeitskreise „Rüstungsexport“ der Bundestagsfraktionen von SPD und FDP.
- 127** 26.04. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Hofmann S. 622
Hofmann stellt den Verlauf des SPD-Bundesparteitags in München dar, bei dem Diskussionen über den NATO-Doppelbeschuß im Vordergrund standen. Er nimmt zugleich eine Prognose für die sicherheitspolitischen Entscheidungen auf dem kommenden Parteitag 1983 vor.
- 128** 28.04. Aufzeichnung des Ministerialdirigenten Zeller, Bundeskanzleramt S. 627
Zeller faßt das Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit dem Ersten Sekretär des ZK der USAP, Kádár, zusammen. Vorrangig beschäftigten sich Schmidt und Kádár mit der Lage in Polen. Daneben befaßten sie sich mit der Situation in anderen ost-europäischen Staaten, dem Falkland-Krieg, der wirtschaftlichen Entwicklung in der Bundesrepublik und in Ungarn sowie Fragen der Sicherheitspolitik.
- 129** 28.04. Runderlaß des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Steinkühler S. 642
Steinkühler teilt mit, daß die EG-Ministerratstagung in Luxemburg mit folgenden Themen befaßt war: der bevorstehenden AKP-EWG-Ministerratstagung in Libreville, dem geplanten EG-Beitritt Portugals, dem Entwurf für ein einheitliches Verfahren bei den Wahlen zum Europäischen Parlament, der Revision des Regionalfonds, dem Nahrungsmittelhilfeprogramm, der Textilpolitik und dem Mandat der EG-Kommission.
- 130** 30.04. Aufzeichnung des Ministerialdirigenten Zeller, Bundeskanzleramt S. 646
Zeller informiert über ein Telefongespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit Premierministerin Thatcher. Zentrale Themen waren der Falkland-Krieg, die Zusammenarbeit zwischen Argentinien und der Bundesrepublik im Bereich der friedlichen Nut-

- zung der Kernenergie sowie die Verhandlungen über das Mandat der EG-Kommission und die Gemeinsame Agrarpolitik.
- 131** 04.05. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit dem Vorsitzenden der Vereinigten Stabschefs der amerikanischen Streitkräfte, Jones, und dem amerikanischen Botschafter Burns S. 651
- Behandelt werden die Eskalation des Falkland-Krieges, die Kandidatur des Generalinspekteurs der Bundeswehr, Brandt, für den Vorsitz des Militärausschusses der NATO, Ost-West-Kontakte im militärischen Bereich, START und die INF-Verhandlungen, die amerikanische Politik gegenüber der Volksrepublik China, das Kräfteverhältnis zwischen Warschauer Pakt und NATO, die Nuklearwaffen auf dem Territorium der Bundesrepublik sowie die Haltung Portugals zum spanischen NATO-Beitritt.
- 132** 04.05. Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem sudanesischen Vizepräsidenten el-Tayeb S. 659
- Die Gesprächspartner befassen sich mit der Lage im Tschad und der Rolle Libyens, ferner mit den Beziehungen des Sudan zu Äthiopien, dessen Militäroperationen in Eritrea und der Politik der UdSSR am Horn von Afrika.
- 133** 04.05. Aufzeichnung der Ministerialdirektoren Pfeffer und Fischer S. 664
- Pfeffer und Fischer analysieren die politischen und wirtschaftlichen Perspektiven einer Umschuldung Polens noch im Jahr 1982 und plädieren für eine Fortsetzung der Diskussion im Kreis der Bündnispartner.
- 134** 05.05. Aufzeichnung des Ministerialdirigenten Zeller, Bundeskanzleramt S. 669
- Zeller referiert ein Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit Ministerpräsident Balsemão. Themen waren die Lage der portugiesischen Arbeitnehmer in der Bundesrepublik und die Ausländerpolitik der Bundesregierung, der Falkland-Krieg, der EG-Beitritt Portugals und Spaniens, die portugiesische Haltung zum spanischen NATO-Beitritt, die Wirtschafts- und Finanzpolitik der USA, die Lage der NATO und die Ereignisse in Polen, die amerikanische Politik gegenüber der Volksrepublik China, die Konflikte im südlichen Afrika und das portugiesische Fregattenbauprogramm.
- 135** 05.05. Aufzeichnung des Ministerialdirigenten Zeller, Bundeskanzleramt S. 685
- Gegenstand ist ein Telefonat des Bundeskanzlers Schmidt mit Staatspräsident Mitterrand über diplomatische Bemühungen zur Beendigung des Falkland-Krieges. Daneben wurde das Junktim Großbritanniens zwischen einer Regelung seines Beitrags

- zum EG-Haushalt und einer Anhebung der EG-Agrarpreise angesprochen.
- 136** 06.05. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit dem Wirtschaftsberater des amerikanischen Präsidenten, Shultz S. 690
- Zur Vorbereitung des Weltwirtschaftsgipfels in Versailles erörtern Schmidt und Shultz die Wirtschafts- und Finanzpolitik der USA, die ökonomischen Konzepte des Staatspräsidenten Mitterrand, ein gemeinsames Vorgehen innerhalb des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT), die Wirtschaftslage der Bundesrepublik und die Nord-Süd-Beziehungen.
- 137** 06.05. Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem britischen Außenminister Pym auf dem Flugplatz Northolt S. 696
- Nach der Versenkung des britischen Zerstörers „Sheffield“ beraten Genscher und Pym über diplomatische Schritte zu einer Beendigung des Falkland-Krieges. Außerdem befassen sie sich mit den Verhandlungen über den britischen Beitrag zum EG-Haushalt.
- 138** 06.05. Botschaftsrat I. Klasse Strenziok, Teheran, an das Auswärtige Amt S. 703
- Aufgrund einer Firmenanfrage plädiert Strenziok dafür, die rüstungswirtschaftlichen Beziehungen zum Iran nicht völlig abreißen zu lassen und Lieferverpflichtungen aus Altverträgen nachzukommen.
- 139** 06.05. Botschafter Wieck, Brüssel (NATO), an das Auswärtige Amt S. 706
- Wieck berichtet über die Ministersitzung des Ausschusses für Verteidigungsplanung (DPC) der NATO in Brüssel. Neben der öffentlichen Debatte über die nukleare Abschreckung wurden die Schnelle Eingreiftruppe (RDF) der USA, der Falkland-Krieg und die Tagung des NATO-Rats auf der Ebene der Staats- und Regierungschefs behandelt.
- 140** 07.05. Aufzeichnung des Staatssekretärs Bölling, Presse- und Informationsamt S. 709
- Bölling rekapituliert seinen Abschiedsbesuch als Leiter der Ständigen Vertretung beim Generalsekretär des ZK der SED, Honecker. Dabei würdigte Honecker nochmals den Besuch des Bundeskanzlers Schmidt vom Vorjahr, bekräftigte die Geraer Forderungen und warnte davor, ein Junktum zwischen dem Mindestumtausch und einer Verlängerung des Swing herzustellen. Weiterhin fanden der Falkland-Krieg und der NATO-Doppelbeschluß Erwähnung.

-
- 141** 07.05. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Pfeffer S. 715
 Pfeffer legt dar, welche politischen und militärischen Maßnahmen für den Fall einer Krise in Jugoslawien bei den Vierertreffen der Politischen Direktoren erwogen werden. Er benennt die Grenzen, die sich die Bundesrepublik für ihre Beteiligung an den diesbezüglichen Planungen setzen sollte.
- 142** 09.05. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Citron S. 718
 Citron analysiert das von Präsident Reagan in seiner Rede in Eureka vorgestellte Konzept für die Aufnahme der amerikanisch-sowjetischen Verhandlungen über die Verminderung strategischer Rüstungen (START).
- 143** 10.05. Aufzeichnung des Ministerialdirigenten Zeller, Bundeskanzleramt S. 722
 Zeller resümiert das Vieraugengespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit Ministerpräsident Spadolini in Hamburg, das unter Hinzuziehung des Bundesministers Genscher und des italienischen Außenministers Colombo fortgesetzt wurde. Im Mittelpunkt standen der Falkland-Krieg und diplomatische Schritte zu seiner Beendigung. Darüber hinaus wurden die portugiesische Haltung zum NATO-Beitritt Spaniens, der EG-Beitritt beider Länder, die Wirtschafts- und Finanzpolitik der USA, die Lage in Polen sowie Kreditrestriktionen im Ost-West-Handel angesprochen, ferner die Politik Libyens und die Präsenz der sowjetischen Flotte im Mittelmeer.
- 144** 10.05. Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem polnischen Stellvertretenden Ministerpräsidenten Kowalczyk S. 738
 Die Gesprächspartner analysieren den Stand der bilateralen Beziehungen nach der Verhängung des Kriegsrechts im Dezember 1981 in Polen, die innere Lage des Landes und dessen Veruschuldung bei westlichen Gläubigern, die zukünftige Rolle der Gewerkschaft Solidarność und die Vermittlungstätigkeit der katholischen Kirche.
- 145** 10.05. Aufzeichnung der Vortragenden Legationsrätin Siebourg S. 743
 Siebourg gibt das informelle Treffen der Außenminister der EG-Mitgliedstaaten im Rahmen der EPZ in Villers-le-Temple wieder. Behandelt wurden die Lage im Nahen Osten, der Falkland-Krieg, der britische Beitrag zum EG-Haushalt, die Anhebung der EG-Agrarpreise und die Europäische Akte.

- 146** 10.05. Botschafter Hermes, Washington, an das Auswärtige Amt S. 760
Hermes resümiert ein Gespräch mit dem ehemaligen amerikanischen Verteidigungsminister McNamara und dem ehemaligen Leiter der amerikanischen SALT-Delegation, Smith, über deren Vorschlag für einen Verzicht der NATO auf den Ersteinsatz von Kernwaffen.
- 147** 11.05. Gespräch des Bundesministers Genscher mit Ministerpräsident Thoroddsen S. 763
Genscher und Thoroddsen befassen sich mit der Tagung des NATO-Rats auf der Ebene der Staats- und Regierungschefs. Weitere Themen sind Polen, die isländische Innen- und Wirtschaftspolitik, START, die Politik der USA gegenüber der Volksrepublik China sowie die innerdeutschen Beziehungen.
- 148** 11.05. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Gorenflos S. 768
Gorenflos unterzieht die Wahlen zur Verfassunggebenden Versammlung in El Salvador einer Bewertung und gibt Empfehlungen für die nächsten Schritte der Bundesregierung.
- 149** 13.05. Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem nicaraguanischen Arbeitsminister Godoy S. 772
Im Mittelpunkt steht die Frage, welche Art von Regierungssystem die FSLN in Nicaragua zu schaffen beabsichtigt. Außerdem werden die Handlungsoptionen der nicaraguanischen Liberalen Partei analysiert.
- 150** 14.05. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit Staatspräsident Mitterrand in Hamburg S. 776
Schmidt und Mitterrand erörtern den britischen Beitrag zum EG-Haushalt und die Anhebung der EG-Agrarpreise. Des Weiteren sprechen sie über den Falkland-Krieg, die Wirtschafts- und Finanzpolitik Frankreichs, die deutsch-französische Rüstungskooperation sowie den Verteidigungsbeitrag beider Staaten.
- 151** 14.05. Aufzeichnung des Botschafters Ruth S. 784
Ruth bewertet den neuen Entwurf der USA für ein MBFR-Abkommen und regt an, diesen noch vor der Tagung des NATO-Rats auf der Ebene der Staats- und Regierungschefs in die Verhandlungen einzuführen.
- 152** 16.05. Gespräch des Bundesministers Genscher mit den Außenministern Cheysson (Frankreich), Haig (USA) und Pym (Großbritannien) in Luxemburg S. 791
Die Außenminister diskutieren das Konzept der USA für START, den Entwurf einer Erklärung des NATO-Rats auf der Ebene der Staats- und Regierungschefs, Einwände gegen einen

- Ersteinsatz von Nuklearwaffen durch die NATO sowie die Möglichkeit informeller Treffen der Außenminister der NATO-Mitgliedstaaten. Weitere Themen sind der Weltwirtschaftsgipfel in Versailles, Kreditrestriktionen im Ost-West-Handel, Polen, die Türkei, Griechenland und der Nahe Osten.
- 153** 17.05. Aufzeichnung des Ministerialdirigenten Zeller, Bundeskanzleramt S. 802
- Zeller hält ein Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit Ministerpräsident Thoroddsen fest. Die Beteiligung der kommunistischen Volksallianz an der isländischen Regierung wurde dabei ebenso angesprochen wie die wirtschaftliche Lage Islands, Fragen der Weltwirtschaft, der Tagung des NATO-Rats auf der Ebene der Staats- und Regierungschefs, der Falkland-Krieg, Polen, die Friedensbewegung und die Ost-West-Beziehungen.
- 154** 17.05. Botschafter Freiherr von Stein, Djidda, an das Auswärtige Amt S. 810
- Stein berichtet über ein Gespräch mit dem Kommandeur der saudi-arabischen Nationalgarde. Er habe Prinz Badr darüber informiert, daß die Bundesregierung dem Ersuchen Saudi-Abiens um Lieferung von Panzerfahrzeugen vermutlich eine Absege erteilen müsse.
- 155** 18.05. Aufzeichnung des Ministerialdirigenten Haas S. 813
- Haas vermerkt, daß Bundesminister Genscher mit den Außenministern Cheysson (Frankreich), Haig (USA), MacGuigan (Kanada) und Pym (Großbritannien) in Luxemburg die nächsten Schritte der Kontaktgruppe für eine friedliche Beilegung der Namibia-Frage vereinbart habe.
- 156** 18.05. Botschafter Wieck, z. Z. Luxemburg, an das Auswärtige Amt S. 815
- Wieck resümiert die Äußerungen des Bundesministers Genscher auf der NATO-Ministerratstagung über den Falkland-Krieg, die Tagung des NATO-Rats auf der Ebene der Staats- und Regierungschefs, die Initiativen der USA sowie der NATO auf dem Gebiet der Rüstungskontrolle und über Polen.
- 157** 18.05. Botschafter Wieck, z. Z. Luxemburg, an das Auswärtige Amt S. 819
- Wieck berichtet über die Rede des amerikanischen Außenministers Haig bei der NATO-Ministerratstagung. Dieser bezog Stellung zum Falkland-Krieg, dem irakisch-iranischen Krieg, dem Friedensprozeß zwischen Ägypten und Israel, der Wirtschaftslage der UdSSR, dem Weltwirtschaftsgipfel in Versailles und der Tagung des NATO-Rats auf der Ebene der Staats- und Regierungschefs. Weiterhin äußerte er sich zum amerikanischen Entwurf für ein MBFR-Abkommen, START und den INF-Verhandlungen.

- lungen sowie einem informellen Treffen der Außenminister der NATO-Mitgliedstaaten.
- 158** 18.05. Botschafter Wieck, z. Z. Luxemburg, an das Auswärtige Amt S. 824
Wieck faßt die Erklärungen der Außenminister Cheysson (Frankreich), Colombo (Italien) und Pym (Großbritannien) auf der NATO-Ministerratstagung zusammen. Im Mittelpunkt standen der Falkland-Krieg, die Haltung der NATO gegenüber der UdSSR, die Frage informeller Treffen der Außenminister der NATO-Mitgliedstaaten und die Tagung des NATO-Rats auf der Ebene der Staats- und Regierungschefs.
- 159** 18.05. Botschafter Wieck, z. Z. Luxemburg, an das Auswärtige Amt S. 827
Wieck referiert die Äußerungen der Außenminister Charalambopoulos (Griechenland), Gonçalves Pereira (Portugal), MacGuigan (Kanada), Olesen (Dänemark), van der Stoel (Niederlande), Stray (Norwegen), Tindemans (Belgien) und Türkmen (Türkei) auf der NATO-Ministerratstagung. Neben dem Falkland-Krieg wurden der Nahe und Mittlere Osten, die Haltung der NATO zur UdSSR und die Lage in der Türkei debattiert.
- 160** 19.05. Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem türkischen Außenminister Türkmen S. 834
Themen sind der Türkei-Bericht der Bundesregierung und die Demokratisierung in der Türkei, die Lage der türkischen Arbeitnehmer in der Bundesrepublik, die Achtung der Menschenrechte durch die türkische Regierung und die Wirtschafts- und Finanzhilfe für die Türkei.
- 161** 19.05. Aufzeichnung des Ministerialdirigenten Loeck S. 842
Loeck schildert den Verlauf eines Treffens im Rahmen der sieben Teilnehmerstaaten des Weltwirtschaftsgipfels in Paris, bei dem über Kreditrestriktionen im Ost-West-Handel und die Wirtschaftslage der RGW-Staaten beraten wurde.
- 162** 19.05. Aufzeichnung des Botschafters Ruth S. 847
Ruth setzt sich mit der Frage auseinander, ob die Bundesregierung ihre bisherige Haltung zu der in der KSZE-Schlußakte vereinbarten Einladung von Manöverbeobachtern aus den Mitgliedstaaten des Warschauer Pakts, insbesondere aus der DDR, ändern sollte.
- 163** 24.05. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit Ministerpräsident Mugabe S. 853
Neben dem Falkland-Krieg widmen sich Schmidt und Mugabe der innen- und außenpolitische Lage Simbabwes, der Namibia-Frage und den jeweiligen Beziehungen zu Südafrika.

-
- 164** 24.05. Staatssekretär Bräutigam, Ost-Berlin, an das Bundeskanzleramt S. 857
- Bräutigam berichtet über seinen Antrittsbesuch beim Generalsekretär des ZK der SED, Honecker. Im Mittelpunkt standen die innerdeutschen Beziehungen und dabei vor allem die Festlegung der Grenze im Bereich der Elbe. Außerdem wurden Fragen der Rüstungskontrolle und der Ost-West-Beziehungen aufgeworfen.
- 165** 25.05. Aufzeichnung des Ministerialdirigenten Zeller, Bundeskanzleramt S. 862
- Zeller notiert ein Telefongespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit Premierministerin Thatcher über die Frage des britischen Beitrags zum EG-Haushalt und die gegen die Stimme Großbritanniens beschlossene Anhebung der EG-Agrarpreise.
- 166** 27.05. Aufzeichnung des Ministerialdirigenten Zeller, Bundeskanzleramt S. 866
- Gegenstand ist ein Telefongespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit Staatspräsident Mitterrand über diplomatische Schritte zur Beendigung des Falkland-Krieges. Schmidt und Mitterrand sprachen außerdem über Präsident Reagan.
- 167** 27.05. Runderlaß des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Steinkühler S. 871
- Steinkühler informiert über die Konferenz der Außenminister der EG-Mitgliedstaaten im Rahmen der EPZ in Brüssel. Erörtert wurden der Nahost-Konflikt, der irakisch-iranische Krieg, der Umgang mit der Türkei und die Formulierung einer Europäischen Akte.
- 168** 03.06. Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem israelischen Außenminister Shamir in Jerusalem S. 875
- Die Gesprächspartner befassen sich mit den ägyptisch-israelischen Beziehungen nach Räumung des Sinai, der Rolle der PLO und Syriens im Nahost-Konflikt sowie der Nahostpolitik der Europäischen Gemeinschaften. Weitere Themen sind mögliche deutsch-israelische Entwicklungshilfeprojekte in Ägypten, der irakisch-iranische Krieg, der EG-Beitritt Spaniens und arabische Boykott-Maßnahmen gegen Israel.
- 169** 03.06. Aufzeichnung des Botschafters Ruth S. 882
- Ruth analysiert den von der UdSSR am 25. Mai in Genf vorgelegten Entwurf für ein INF-Abkommen. Dabei konstatiert er eine Weiterentwicklung der sowjetischen Position bei Festhalten an der Forderung nach einer Einbeziehung der Systeme von Drittsaaten und nach einem Moratorium.

- 170** 03.06. Aufzeichnung des Botschafters Ruth S. 885
Ruth befaßt sich mit dem Bericht der Palme-Kommission über Abrüstung und Sicherheit. Er bewertet deren Vorschläge im Hinblick auf ihre Übereinstimmung mit der westlichen Rüstungskontrollpolitik.
- 171** 03.06. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Seitz S. 898
Angesichts der Forderung der USA nach größerer Zurückhaltung in den Wirtschaftsbeziehungen mit der UdSSR zeigt Seitz die tatsächliche Bedeutung des sowjetischen Außenhandels auf und umreißt die daraus erwachsenden Einflußmöglichkeiten des Westens.
- 172** 04.06. Aufzeichnung des Ministerialdirigenten Zeller, Bundeskanzleramt, z.Z. Versailles S. 903
Zeller resümiert ein Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit Ministerpräsident Suzuki am Rande des Weltwirtschaftsgipfels in Versailles. Im Mittelpunkt standen die Wirtschaftspolitik Japans, die Entwicklung der Weltwirtschaft, das Haushaltsdefizit der USA und die Rolle neuer Technologien bei der industriellen Wertschöpfung.
- 173** 04.06. Vortragender Legationsrat I. Klasse Fiedler an die Botschaft in Tel Aviv S. 906
Fiedler unterrichtet über ein Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem Vorsitzenden der israelischen Arbeiterpartei, Peres, und dem ehemaligen israelischen Außenminister Eban. Behandelt wurden der irakisch-iranische Krieg, die Nahostpolitik der USA, die Einbeziehung Jordaniens in den ägyptisch-israelischen Friedensprozeß und die Palästinenser-Frage.
- 174** 04.06. Botschafter Hansen, Tel Aviv, an das Auswärtige Amt S. 909
Hansen schildert das Gespräch des Bundesministers Genscher mit Ministerpräsident Begin in Jerusalem. Begin erläuterte den Stand des ägyptisch-israelischen Friedensprozesses nach Räumung des Sinai durch Israel. Daneben wurden die Palästinenser-Frage, die Rolle der PLO sowie die Nahostpolitik der EG angesprochen.
- 175** 05.06. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit Premierministerin Thatcher in Versailles S. 913
Am Rande des Weltwirtschaftsgipfels erörterten Schmidt und Thatcher diplomatische Optionen zur Beendigung des Falkland-Krieges, das Haushaltsdefizit der USA und die Wirtschaftspolitik der Reagan-Administration, die Tagung des NATO-Rats auf der Ebene der Staats- und Regierungschefs sowie die Beziehungen zwischen Großbritannien und Spanien. Themen sind

- ferner die Gemeinsame Agrarpolitik sowie die Beiträge Großbritanniens und der Bundesrepublik zum EG-Haushalt.
- 176** 09.06. Gespräch des Bundespräsidenten Carstens mit Präsident Reagan S. 919
 Die Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und den USA werden in ihrer historischen Dimension gewürdigt. Erwähnung finden des weiteren die Herausforderung durch den Terrorismus, die innere Lage der UdSSR und medienpolitische Fragen.
- 177** 09.06. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit Präsident Reagan S. 922
 Schmidt erläutert Reagan die Rahmenbedingungen der Politik der Bundesrepublik und weist auf die Bedeutung der Bundeswehr für die gemeinsame Verteidigung der NATO hin. Im Zusammenhang mit der Friedensbewegung in der Bundesrepublik schildert Reagan seine Erfahrungen in der amerikanischen Filmindustrie. Weitere Themen sind START und die INF-Verhandlungen, der Kommunismus in Osteuropa, die Wirtschaftsbeziehungen zur UdSSR und die Politik des Präsidenten Carter.
- 178** 09.06. Runderlaß des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Stabreit S. 930
 Stabreit informiert über die außerordentliche Sitzung des Politischen Komitees und das außerordentliche Treffen der Außenminister der EG-Mitgliedstaaten im Rahmen der EPZ anlässlich des Einmarschs israelischer Truppen in den Libanon.
- 179** 11.06. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Pfeffer und des Botschafters Wieck, z. Z. Bonn S. 932
 Pfeffer und Wieck berichten über die Tagung des NATO-Rats auf der Ebene der Staats- und Regierungschefs. Im Mittelpunkt standen die Gestaltung der Ost-West-Beziehungen, das Ringen um die öffentliche Meinung in den NATO-Mitgliedstaaten, das Militärpotential der Allianz, START, die INF-Verhandlungen und MBFR. Weitere Gesprächspunkte waren der Falkland-Krieg, der israelische Einmarsch in den Libanon sowie die politische und wirtschaftliche Krise in den Mitgliedstaaten des Warschauer Pakts.
- 180** 11.06. Runderlaß des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Steinkühler S. 946
 Steinkühler unterrichtet über Verlauf und Ergebnis des Weltwirtschaftsgipfels in Versailles. Die Staats- und Regierungschefs befaßten sich mit den Auswirkungen der amerikanischen Haushaltspolitik auf die Weltwirtschaft, dem internationalen Währungssystem, dem Ost-West-Handel und der ökonomischen Bedeutung neuer Technologien. Darüber hinaus waren der Falkland-Krieg und der Nahost-Konflikt Gegenstand der Diskussion.

- 181** 12.06. Aufzeichnung des Ministerialdirigenten Zeller, Bundeskanzleramt S. 952
Zeller hält ein Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit dem saudi-arabischen Außenminister Saud al-Faisal fest. Faisal habe über seine Absicht informiert, mit Präsident Reagan während dessen Besuchs in der Bundesrepublik über den israelischen Einmarsch in den Libanon zu sprechen.
- 182** 14.06. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit dem VN-Generalsekretär Pérez de Cuéllar in New York S. 955
Am Rande der VN-Sondergeneralversammlung über Abrüstung sprechen Schmidt und Pérez de Cuéllar über die Beendigung des Falkland-Krieges, den Weltwirtschaftsgipfel in Versailles, den Libanon-Krieg und den Zypern-Konflikt.
- 183** 14.06. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit dem polnischen Außenminister Czyrek in New York S. 961
Bei einem Meinungsaustausch zur Lage in Polen analysieren Schmidt und Czyrek die Optionen der polnischen Regierung, die zukünftige Rolle der Gewerkschaft Solidarność, die Vermittlungstätigkeit der katholischen Kirche und die Handlungsmöglichkeiten der Bundesrepublik.
- 184** 14.06. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit Ministerpräsident Sorsa in New York S. 966
Die Gesprächspartner erörtern die Haltung der amerikanischen Regierung zur Rüstungskontrolle und zu Fragen der Weltwirtschaft, die Lage der UdSSR und den absehbaren Wechsel in der sowjetischen Führung. Ein weiteres Thema ist der Libanon-Krieg.
- 185** 14.06. Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem chinesischen Außenminister Huang Hua S. 970
Vor dem Hintergrund des langfristigen Modernisierungsprogramms der chinesischen Regierung beschreibt Huang Hua die Beziehungen der Volksrepublik China zu den USA und der UdSSR. Genscher erläutert die Meinungsbildung in der amerikanischen Regierung sowie die Beziehungen zwischen den USA und Westeuropa. Daneben werden noch die Globalstrategie der UdSSR sowie der anstehende Wechsel in der Führung der KPdSU angesprochen.
- 186** 15.06. Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem chinesischen Außenminister Huang Hua S. 978
Huang Hua skizziert die Leitideen der chinesischen Außenpolitik. Außerdem erläutert er die Haltung der Volksrepublik China zum Konflikt in Kambodscha sowie zum Bündnis zwischen Vietnam und der UdSSR. Genscher verweist auf die Schwierigkeiten der UdSSR im Umgang mit ihren Verbündeten und den

- anhaltenden Widerstand gegen die sowjetische Intervention in Afghanistan. Abschließend werden die Beziehungen zwischen den USA und der Volksrepublik China behandelt.
- 187** 18.06. Gesandter Böcker, Brüssel (NATO), an das Auswärtige Amt S. 987
 Böcker berichtet über die Konsultationen im Ständigen NATO-Rat zu START. Dabei ging es um den amerikanischen Vertragsentwurf, die Verfestigung der Konsultationen innerhalb der NATO und Fragen der Öffentlichkeitsarbeit.
- 188** 21.06. Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem mosambikanischen Außenminister Chissano S. 992
 Hauptpunkt des Gesprächs ist die Frage einer Berlin-Klausel in Verträgen zwischen der Bundesrepublik und Mosambik. Darüber hinaus werden die Lage Mosambiks nach der Unabhängigkeit und die Namibia-Frage thematisiert.
- 189** 22.06. Botschafter Hermes, Washington, an das Auswärtige Amt S. 996
 Hermes resümiert Informationen des amerikanischen Außenministeriums über die Gespräche zwischen den Außenministern Haig (USA) und Gromyko (UdSSR) in New York. Themen seien START und die INF-Verhandlungen, Polen, die Konflikte in Mittelamerika, die Namibia-Frage, die sowjetische Intervention in Afghanistan sowie der Nahost-Konflikt gewesen.
- 190** 23.06. Staatssekretär Bräutigam, Ost-Berlin, an das Bundeskanzleramt S. 1003
 Bräutigam gibt ein Gespräch mit dem Generalsekretär des ZK der SED, Honecker, wieder. Anlaß war die Übermittlung einer Botschaft Honeckers an Bundeskanzler Schmidt zu den innerdeutschen Beziehungen. Honecker bekräftigte dabei seinen Willen zur Fortführung der Entspannungspolitik und äußerte sich zur Lage in Polen und Afghanistan.
- 191** 24.06. Botschafter Hansen, Tel Aviv, an das Auswärtige Amt S. 1009
 Hansen berichtet über die Bitte des Generaldirektors im israelischen Außenministerium, Kimche, die Bundesrepublik möge sich gegen eine Erklärung des Europäischen Rats zum Einmarsch israelischer Truppen in den Libanon einsetzen.
- 192** 25.06. Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem ehemaligen Präsidenten Duarte S. 1012
 Genscher und Duarte sprechen über die Lage in El Salvador nach den Wahlen zur Verfassunggebenden Versammlung vom 28. März. Hauptpunkte sind die wirtschaftlichen Probleme, das militärische Kräfteverhältnis zwischen Armee und Guerilla sowie die verschiedenen politischen Gruppierungen des Landes.

- 193** 25.06. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats von Ploetz S. 1016
Ploetz faßt ein Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem amerikanischen Sonderbotschafter Nitze zusammen, in dem Nitze über den Stand der INF-Verhandlungen informierte.
- 194** 26./27. Gespräche des Bundeskanzlers Schmidt mit den 06. Ministerpräsidenten Fälldin, Jørgensen, Sorsa, Thoroddsen und Willoch in Kiel S. 1018
Gesprächsthemen sind die Ausweitung der amerikanischen Sanktionen gegen die UdSSR auf die Ausfuhr von Ausrüstungsgütern für die Erdöl- und Erdgasindustrie, der Rücktritt des amerikanischen Außenministers Haig sowie der Einmarsch israelischer Truppen in den Libanon. Ferner wird über den Weltwirtschaftsgipfel in Versailles, Wirtschafts- und Verteidigungsfragen, die Ost-West-Beziehungen, eine kernwaffenfreie Zone in Nordeuropa und die Namibia-Frage gesprochen.
- 195** 26.06. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Fischer S. 1032
Fischer informiert über die Bitte der britischen Botschaft, die Verschiffung von Torpedos und U-Boot-Ersatzteilen an Peru zu stoppen, um deren möglichen Weiterverkauf an Argentinien zu verhindern.
- 196** 29.06. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit Staatspräsident Mitterrand in Brüssel S. 1036
Schmidt und Mitterrand unterhalten sich über die Ausweitung der amerikanischen Sanktionen gegen die UdSSR, die Verhandlungen über einen spanischen EG-Beitritt, die französische Wirtschafts-, Währungs- und Sozialpolitik sowie die wirtschaftliche Lage in den USA.
- 197** 01.07. Runderlaß des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Steinkühler S. 1043
Steinkühler informiert über die Tagung des Europäischen Rats in Brüssel, in deren Verlauf Erklärungen zum Krieg im Libanon, zum irakisch-iranischen Krieg sowie zu Lateinamerika verabschiedet wurden.
- 198** 01.07. Runderlaß des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Steinkühler S. 1045
Steinkühler faßt den wirtschaftspolitischen Teil der Tagung des Europäischen Rats in Brüssel zusammen, der den Beziehungen der EG-Mitgliedstaaten zu den USA, der wirtschaftlichen Lage der Gemeinschaft und den Beitrittsverhandlungen mit Spanien und Portugal gewidmet war.

-
- 199** 02.07. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit Ministerpräsident Ulloa Elías S. 1048
- Schmidt und Ulloa Elías behandeln die Auswirkungen des Falkland-Krieges auf die Beziehungen zwischen den lateinamerikanischen Staaten einerseits sowie den USA und den Europäischen Gemeinschaften andererseits. Die beiden Regierungschefs befassen sich des weiteren mit Fragen der Weltwirtschaft und der wirtschaftlichen Situation Perus.
- 200** 05.07. Aufzeichnung des Staatssekretärs Lautenschlager S. 1059
- In der Aufzeichnung für Bundesminister Genscher beschäftigt sich Lautenschlager mit der Bürgschaftspolitik des Bundes gegenüber der UdSSR und weist auf die Problematik des steigenden Bürgschaftsvolumens hin.
- 201** 05.07. Gesandter Huber, Moskau, an das Auswärtige Amt S. 1062
- Huber analysiert Äußerungen des sowjetischen Außenministers Gromyko und des Generalmajors Starodubow, die erkennen ließen, daß die UdSSR möglicherweise FBS nicht in der Kräftebilanz bei den INF-Verhandlungen, sondern bei START berücksichtigt wissen wolle.
- 202** 06.07. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse von Kyaw S. 1066
- Kyaw nimmt die Fußball-Weltmeisterschaft in Spanien zum Anlaß, um auf die reservierte Haltung Frankreichs zum angestrebten spanischen EG-Beitritt hinzuweisen. Er spricht für Bundeestrainer Derwall die Empfehlung aus, im anstehenden Halbfinale gegen Frankreich auch politische Gesichtspunkte zu berücksichtigen.
- 203** 08.07. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit Ministerpräsident van Agt und dem niederländischen Verteidigungsminister van Mierlo in Den Haag S. 1068
- Die Gesprächsteilnehmer erörtern den Zustand der NATO, die Wirtschaftspolitik der USA, die Haltung der Bundesrepublik und der Niederlande zum NATO-Doppelbeschuß sowie START und die INF-Verhandlungen.
- 204** 09.07. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Pfeffer S. 1075
- Pfeffer befaßt sich mit Äußerungen des Bundeskanzlers Schmidt zu der Forderung, die NATO solle auf den Ersteinsatz von Nuklearwaffen verzichten. Pfeffer regt an, der Bundessicherheitsrat möge eine einheitliche Beurteilung für die öffentliche Debatte zur NATO-Strategie finden.

- 205** 09.07. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Fischer S. 1079
Fischer gibt einen Überblick zu den im Rahmen der Verhandlungen über das Mandat der EG-Kommission von 1980 bereits geklärten bzw. noch nicht gelösten Fragen.
- 206** 12.07. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Pfeffer und des Botschafters Ruth S. 1082
Pfeffer und Ruth benennen die Aspekte, die bei einer Wiedereröffnung der KSZE-Folgekonferenz in Madrid am 9. November zu berücksichtigen seien. Es gehe dabei um ein ausgewogenes Schlußdokument, Verhandlungen über eine KAE, ohne die Menschenrechtsproblematik zu vernachlässigen, sowie Einfluß auf die weitere Entwicklung in Polen.
- 207** 13.07. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit dem amerikanischen Botschafter Burns S. 1089
Die Gesprächspartner erörtern die amerikanische Wirtschafts- und Finanzpolitik sowie das Verhältnis der USA zur Bundesrepublik und den EG-Mitgliedstaaten. Sie behandeln ferner die Sanktionen der USA und die Kreditpolitik gegenüber der UdSSR sowie die Hintergründe für den Rücktritt des amerikanischen Außenministers Haig.
- 208** 13.07. Botschafter Munz, Amman, an das Auswärtige Amt S. 1095
Munz berichtet über ein Gespräch des Bundesministers Genscher mit König Hussein, in dessen Mittelpunkt der Krieg im Libanon, der Krieg zwischen dem Irak und dem Iran sowie die amerikanische und sowjetische Nahost-Politik standen.
- 209** 14.07. Aufzeichnung des Ministerialdirigenten Zeller, Bundeskanzleramt S. 1098
Zeller gibt ein Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit Ministerpräsident Haughey wieder. Behandelt wurden die wirtschaftliche Lage in beiden Staaten, eine Prospektion von Erdöl- und Erdgasvorkommen im irischen Küstenbereich, die amerikanische Wirtschafts- und Finanzpolitik, die Haltung der USA zur VN-Seerechtskonferenz, die Lage in Nordirland, die Entwicklung im Nahen Osten, die politische Entwicklung in Spanien und die Verhandlungen über dessen EG-Beitritt.
- 210** 14.07. Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem ägyptischen Außenminister Ali in Kairo S. 1106
Ali schildert den Krieg im Libanon aus der Sicht Ägyptens. Die beiden Außenminister sprechen in diesem Zusammenhang über die Palästinenser-Frage und die Haltung der UdSSR. Sie wenden sich dann dem Krieg zwischen dem Irak und dem Iran sowie der Reise Genschers nach Israel zu.

- 211** 14.07. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit dem britischen Botschafter Taylor S. 1111
Schmidt und Taylor beschäftigen sich mit dem Falkland-Krieg und den Sanktionen der EG-Mitgliedstaaten gegenüber Argentinien, der Außenpolitik der USA sowie der Haltung Großbritanniens zur EG.
- 212** 14.07. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Hofmann S. 1118
Hofmann informiert über die Aussage eines Mitarbeiters der amerikanischen Botschaft, daß sich das Auswärtige Amt, das Bundeskanzleramt und das Bundesministerium der Verteidigung gegenüber amerikanischen Gesprächspartnern in der Frage der Ost-West-Beziehungen unterschiedlich äußerten.
- 213** 14.07. Gesandter Wallau, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1120
Wallau berichtet über ein Gespräch des Staatssekretärs von Staden mit dem Sicherheitsberater des amerikanischen Präsidenten. Clark beklagte sich über die Verschlechterung der deutsch-amerikanischen Beziehungen aufgrund des Erdgas-Röhren-Geschäfts und der Finanzhilfe der Bundesrepublik für Nicaragua. Staden charakterisierte die Ausweitung der Sanktionen der USA gegenüber der UdSSR als problematisch.
- 214** 15.07. Gespräch des Bundesministers Genscher mit Präsident Mubarak in Kairo S. 1124
Themen sind die Beziehungen zwischen Ägypten und Israel, insbesondere die Autonomieverhandlungen, die amerikanische und die sowjetische Nahost-Politik, der Krieg im Libanon, das Verhältnis zwischen Israel und Syrien, der irakisch-iranische Krieg sowie die Entwicklung dieser beiden Staaten.
- 215** 16.07. Vortragender Legationsrat I. Klasse Steinkühler an die Ständigen Vertretungen bei den Vereinten Nationen in New York und den Internationalen Organisationen in Genf S. 1131
Steinkühler resümiert die Ergebnisse der VN-Sondergeneralversammlung über Abrüstung. In wesentlichen Fragen habe keine Einigung erzielt werden können, so auch nicht in der Frage eines von der Bundesrepublik initiierten Umfassenden Abrüstungsprogramms.
- 216** 19.07. Botschafter Boss, Wien (MBFR-Delegation), an das Auswärtige Amt S. 1134
Boss übermittelt den Abschlußbericht der 27. Runde der MBFR-Verhandlungen, in deren Mittelpunkt die Vorlage eines Entwurfs für ein MBFR-Abkommen durch die an den Verhandlungen teilnehmenden NATO-Mitgliedstaaten stand.

- 217** 21./22. Gespräche des Bundesministers Genscher mit S. 1141
07. Ministerpräsidentin Planinc und dem jugoslawischen Außenminister Mojsov in Ohrid und Belgrad
Hauptgesprächsthemen sind die Entwicklung der Ost-West-Beziehungen aus der Sicht der Bundesrepublik und Jugoslawiens sowie die Politik der USA, der UdSSR und der Vereinten Nationen. Ausführlich werden noch der Nahost-Konflikt und Kambodscha behandelt. Bilaterale Fragen kommen ebenfalls zur Sprache.
- 218** 21.07. Botschafter Gehlhoff, Rom (Vatikan), an das S. 1159
Auswärtige Amt
Gehlhoff informiert über ein Gespräch mit dem polnischen Außenminister Czyrek in Rom, das unmittelbar vor dessen Ablösung stattfand. Angesprochen wurden die Personalveränderungen im ZK der PVAP, die Lage in Polen, deren Einschätzung durch Papst Johannes Paul II. und Schritte zur Lockerung des Kriegsrechts.
- 219** 22.07. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit dem S. 1162
Präsidenten der Weltbank, Clausen, in San Francisco
Schmidt und Clausen sprechen über die Rolle der Weltbank, die Wirtschaftspolitik der Bundesregierung und der amerikanischen Regierung sowie über die Wiederauffüllung der IDA-Finanzmittel.
- 220** 23.07. Aufzeichnung des Ministerialdirigenten Dröge S. 1164
Dröge faßt die Ergebnisse einer von SHAPE vorgelegten Studie über die nuklearen Kurzstreckensysteme der NATO zusammen und macht deutlich, daß angesichts der Unterlegenheit gegenüber dem Warschauer Pakt eine Behandlung des Themas in der High Level Group (HLG) erforderlich sei.
- 221** 27.07. Runderlaß des Staatssekretärs von Staden S. 1167
Staden bewertet die Rede von Ministerpräsident Jaruzelski vor dem polnischen Parlament am 21. Juli. Er zieht daraus Schlüssefolgerungen für die künftige Haltung der Bundesrepublik gegenüber Polen in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht.
- 222** 28.07. Vortragender Legationsrat I. Klasse Höynck, z.Z. S. 1172
Frobisher Bay, an das Auswärtige Amt
Höynck übermittelt Informationen zu den Gesprächen von Bundeskanzler Schmidt in den USA, unter anderem mit dem amerikanischen Außenminister Shultz und Ministerpräsident Lee Kuan Yew. Besprochen worden seien die amerikanische Wirtschafts- und Finanzpolitik, die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Europa und den USA, die Ost-West-Beziehungen, Allianzfragen, Fragen der Nahost-Politik, die Lage in Mittelame-

- rika, die Entwicklung in China und dessen Verhältnis zur UdSSR und zu den USA.
- 223** 29.07. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit Ministerpräsident Trudeau in Ottawa S. 1180
- Schmidt gibt einen Überblick zu seinen Gesprächen in den USA. Trudeau und er tauschen sich über ihre Einschätzungen des neuen amerikanischen Außenministers Shultz aus. Die Gesprächspartner thematisieren darüber hinaus die Wirtschaftspolitik der Bundesrepublik, Kanadas und der USA, die amerikanisch-kanadischen Wirtschaftsbeziehungen sowie das geplante amerikanische Hilfsprogramm für die karibischen und mittelamerikanischen Staaten.
- 224** 04.08. Botschafter Verbeek, Buenos Aires, an das Auswärtige Amt S. 1186
- Verbeek teilt mit, das argentinische Außenministerium bitte um Auskunft, ob die Aufhebung der Sanktionen der Bundesrepublik im Rüstungssektor vollständig sei und auch die für den Bau von Kriegsschiffen erforderlichen Zulieferungen betreffe.
- 225** 13.08. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Seitz S. 1189
- Seitz gibt einen Überblick zu Verschuldung und Schuldendienst der RGW-Mitgliedstaaten, insbesondere Polens, und der Entwicklungsländer. Er beschreibt die Konsequenzen für Banken und Kreditnehmer und zeigt Möglichkeiten zur Bewältigung der Schuldenkrise auf.
- 226** 14.08. Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem italienischen Außenminister Colombo in Como S. 1194
- Vor dem Hintergrund des Falkland-Konflikts erörtern die Gesprächspartner die Lage in verschiedenen lateinamerikanischen Staaten und deren Verhältnis zu den Europäischen Gemeinschaften. Sie besprechen außerdem das europäisch-amerikanische Verhältnis, die Ost-West-Beziehungen, die Lage in Polen sowie die EG-Süderweiterung und die deutsch-italienische Initiative für eine Europäische Akte.
- 227** 18.08. Aufzeichnung des Ministerialdirigenten Limmer S. 1202
- Limmer rekapituliert die noch offenen Punkte in den Verhandlungen über die Namibia-Frage. Als zentrales Problem stellt er die Anwesenheit kubanischer Truppen in Angola heraus.
- 228** 19.08. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Citron S. 1206
- Citron faßt die erste Runde der amerikanisch-sowjetischen Verhandlungen über die Verminderung strategischer Rüstungen (START) zusammen und analysiert die Verhandlungspositionen

- beider Seiten. Im Hinblick auf die UdSSR weist er auf deren Absicht hin, START mit den INF-Verhandlungen zu verbinden.
- 229** 24.08. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit dem Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs, Rathke, am Brahmsee S. 1214
Schmidt und Rathke sprechen über den Besuch des Bundeskanzlers in der DDR im Vorjahr und einen Gegenbesuch des Generalsekretärs des ZK der SED, Honecker, in der Bundesrepublik. Weitere Punkte sind die Lage der mecklenburgischen Landeskirche, die Feierlichkeiten in der Bundesrepublik und der DDR 1983 anlässlich des 500. Geburtstags von Martin Luther, die Landwirtschaft in der DDR, die Lage in Polen und das Friedenspapier der EKD und des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR.
- 230** 24.08. Oberst i. G. Barakling, Moskau, an das Auswärtige Amt S. 1218
Barakling berichtet über ein Gespräch des Heeresattachés Schröter mit dem Ersten Stellvertretenden Chef des sowjetischen Generalstabs. Achromejew habe sich dabei für den Ausbau der militärischen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und der UdSSR ausgesprochen und Besorgnis über die neue Nuklearstrategie der USA geäußert.
- 231** 24.08. Botschafter Meyer-Landrut, Moskau, an das Auswärtige Amt S. 1220
Berichte in der Presse der UdSSR und Äußerungen sowjetischer Gesprächspartner, die Besorgnis über die Nuklearstrategie der USA ausdrücken, veranlassen Meyer-Landrut zu der Frage, ob darüber mit den Bündnispartnern der Bundesrepublik beraten werden sollte.
- 232** 25.08. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit den amerikanischen Senatoren Baker, Boren, Brady, Hawkins und Mattingly S. 1222
Gesprächsthemen sind die amerikanische Wirtschafts- und Finanzpolitik, vor allem die Steuergesetzgebung, die Lage der Weltwirtschaft, die INF-Verhandlungen und START, eine Verstärkung der konventionellen Verteidigung und die Außenpolitik der UdSSR.
- 233** 30.08. Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem britischen Außenminister Pym S. 1230
Behandelt werden die europäisch-amerikanischen Beziehungen, vor allem der Vorschlag eines Außenministertreffens im Fünferkreis. Daneben steht der Falkland-Konflikt im Zentrum des Interesses, insbesondere die Sanktionen gegenüber Argentinien. Weitere Gesprächspunkte sind die Verhandlungen über den EG-Haushalt, der EG-Beitritt Portugals und Spaniens sowie die Gemeinsame Fischereipolitik.

- 234** 30.08. Botschafter Oncken, Ankara, an das Auswärtige Amt S. 1236
 Unter dem Eindruck einer Verschlechterung im deutsch-türkischen Verhältnis plädiert Oncken für die Fortsetzung der Wirtschafts- und Verteidigungshilfe für die Türkei. Zugleich spricht er sich aber für eine Eindämmung der Zuwanderung türkischer Staatsangehöriger in die Bundesrepublik aus.
- 235** 30.08. Gesandter Wallau, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1242
 Wallau teilt mit, ein hochrangiger amerikanischer Beamter habe ihm die Beweggründe des Präsidenten Reagan für die Entscheidung erläutert, die Sanktionen der USA gegenüber der UdSSR auf europäische Tochterunternehmen und Lizenznehmer amerikanischer Firmen auszuweiten.
- 236** 02.09. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit dem Primas von Polen, Erzbischof Glemp, in Düsseldorf S. 1246
 Schmidt und Glemp sprechen über die Gefahr einer Verschärfung der Lage in Polen, dabei werden die wirtschaftliche Krise, die Entwicklung der Gewerkschaft „Solidarność“, die Handlungsmöglichkeiten der katholischen Kirche und die Zugehörigkeit Polens zum sowjetischen Machtbereich in die Analyse eingeflochten. Zudem tauschen die Gesprächspartner ihre Einschätzungen des Ministerpräsidenten Jaruzelski aus.
- 237** 08.09. Botschafter von Pachelbel-Gehag, Addis Abeba, an das Auswärtige Amt S. 1252
 Pachelbel-Gehag bewertet den Abschluß der Verhandlungen über die Rückgabe der beschlagnahmten Deutschen Schule in Addis Abeba. Eine Normalisierung der bilateralen Beziehungen sei nunmehr möglich.
- 238** 13.09. Botschafter Wieck, Brüssel (NATO), an das Auswärtige Amt S. 1256
 Wieck informiert über ein informelles Treffen des NATO-Generalsekretärs Luns mit einigen NATO-Botschaftern, bei dem Probleme der bevorstehenden militärischen Integration Spaniens in die NATO behandelt wurden.
- 239** 14.09. Gespräch des Staatssekretärs von Staden mit dem Generaldirektor im israelischen Außenministerium, Kimche S. 1260
 Kimche legt die Haltung Israels zum Abzug der PLO sowie syrischer und israelischer Truppen aus dem Libanon dar, um so dann auf die Vermittlungsbemühungen des amerikanischen Sonderbotschafters Habib einzugehen. Zudem analysiert er die Friedensinitiativen des Präsidenten Reagan und der Gipfelkonferenz der Arabischen Liga in Fes.

- 240** 14.09. Gespräch des Staatssekretärs von Staden mit dem Generaldirektor im israelischen Außenministerium, Kimche S. 1265
Kimche erläutert Staden die israelische Siedlungs- und Sicherheitspolitik und bekräftigt die Ablehnung von Verhandlungen unter Beteiligung der PLO.
- 241** 14.09. Staatssekretär Bräutigam, Ost-Berlin, an das Auswärtige Amt S. 1268
Bräutigam resümiert ein Gespräch des Staatsministers Wischnewski, Bundeskanzleramt, mit dem Generalsekretär des ZK der SED, Honecker. Themen waren die sozialliberale Koalition in der Bundesrepublik, die wirtschaftliche Lage der DDR, die Bedeutung der INF-Verhandlungen für die innerdeutschen Beziehungen, das Bild der DDR in den bundesdeutschen Medien, der Mindestumtausch, der Jugendaustausch und ein Kulturabkommen, ferner der Gewässerschutz, der S-Bahn-Betrieb in Berlin sowie der Grenzverlauf im Bereich der Elbe.
- 242** 16.09. Aufzeichnung des Ministerialdirigenten Zeller, Bundeskanzleramt S. 1277
Zeller notiert ein Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit Präsident Saleh. Im Mittelpunkt standen die Ermordung des designierten Präsidenten Gemayel im Libanon, die Besetzung West-Beiruts durch israelische Truppen, die Friedensinitiativen des Präsidenten Reagan und der Gipfelkonferenz der Arabischen Liga in Fes, das Verhältnis Ägyptens zur Arabischen Liga sowie die Einflußnahme der UdSSR am Horn von Afrika.
- 243** 20.09. Botschaftsrat Altenburg, Beirut, an das Auswärtige Amt S. 1282
Nach einer Ortsbegehung unterrichtet Altenburg über die Gewalttaten in den palästinensischen Flüchtlingslagern Sabra und Chatila, welche durch Milizen der „Forces Libanaises“ mit israelischer Billigung verübt worden seien.
- 244** 21.09. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Holik S. 1284
Holik notiert die Ergebnisse der trilateralen MBFR-Konsultationen in London. Gegenstand der Diskussion waren eine Initiative des Leiters der sowjetischen Delegation bei den MBFR-Verhandlungen, Michajlow, der Daten- und Verifikationsansatz der Bundesrepublik, der amerikanische Entwurf für ein MBFR-Abkommen vom 7. Mai sowie die Behandlung der französischen Truppen in der Bundesrepublik.

- 245** 22.09. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit dem amerikanischen Botschafter Burns S. 1289
 Gesprächspunkte sind der Bruch der sozialliberalen Koalition und der Regierungswechsel in der Bundesrepublik, die Nahost- und die Wirtschaftspolitik der USA, das Gespräch Schmidts mit dem Primas von Polen, Erzbischof Glemp, am 2. September sowie die INF-Verhandlungen.
- 246** 23.09. Gespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit Botschafter Ruth S. 1296
 Ruth informiert Schmidt über seine Gespräche in Washington, die Informationen zu den INF-Verhandlungen sowie einer Pressekampagne gegen den amerikanischen Sonderbotschafter Nitze und den Leiter der amerikanischen Rüstungskontroll- und Abrüstungsbehörde (ACDA), Rostow, erbrachten. Schmidt schildert seine Eindrücke vom Deutschen Katholikentag und seine Einschätzung der amerikanischen Freeze-Bewegung. Ferner betont er die Notwendigkeit einer überzeugenden Öffentlichkeitsarbeit in Hinblick auf die INF-Verhandlungen.
- 247** 24.09. Botschafter Hansen, Tel Aviv, an das Auswärtige Amt S. 1300
 Hansen berichtet über ein Gespräch mit dem Generaldirektor im israelischen Außenministerium, Kimche, in dem die Ermordung des designierten Präsidenten Béchir Gemayel, die Gewalttaten in den palästinensischen Flüchtlingslagern Sabra und Chatila, die israelische Besetzung West-Beiruts und der Rückzug der syrischen und israelischen Truppen aus dem Libanon angesprochen wurden. Außerdem unterzog Kimche den neu gewählten Präsidenten Amin Gemayel einer Bewertung.
- 248** 28.09. Telefongespräch des Bundeskanzlers Schmidt mit Staatspräsident Mitterrand S. 1304
 Angesichts des bevorstehenden Regierungswechsels in der Bundesrepublik unterhalten sich Schmidt und Mitterrand nochmals über die bilateralen Beziehungen und die Lage der Weltwirtschaft.
- 249** 28.09. Staatssekretär von Staden, z.Z. New York, an das Auswärtige Amt S. 1306
 Staden resümiert ein Gespräch mit dem britischen Außenminister Pym, bei dem über das Erdgas-Röhren-Geschäft und die Ausweitung der amerikanischen Sanktionen gegenüber der UdSSR sowie eine mögliche Verschärfung der COCOM-Regelungen gesprochen wurde.
- 250** 28.09. Ministerialdirektor Pfeffer, z.Z. New York, an das Auswärtige Amt S. 1309
 Pfeffer faßt ein Vierertreffen der Politischen Direktoren zusammen, das den Ost-West-Wirtschaftsbeziehungen sowie der

- Politik gegenüber Polen, der KSZE und der Terrorismusbekämpfung gewidmet war. Außerdem wurde über Rüstungskontrolle, den Weltwirtschaftsgipfel von Versailles, die Haltung König Husseins zum Nahost-Konflikt und die Integration Spaniens in die NATO beraten.
- 251** 30.09. Staatssekretär von Staden, z. Z. New York, an das Auswärtige Amt S. 1316
Staden berichtet über ein Gespräch mit den Außenministern Cheysson (Frankreich), Pym (Großbritannien) und Shultz (USA). Themen waren eine Verschärfung der COCOM-Regelungen und Kreditrestriktionen im Ost-West-Handel, die Energiesicherheit sowie der nächste Weltwirtschaftsgipfel.
- 252** 01.10. Ministerialdirektor Pfeffer, z. Z. New York, an das Auswärtige Amt S. 1321
Pfeffer unterrichtet über das Gespräch des Staatssekretärs von Staden mit den Außenministern Cheysson (Frankreich), Pym (Großbritannien) und Shultz (USA) in New York. Shultz habe über sein Gespräch mit dem sowjetischen Außenminister Gromyko berichtet. Des weiteren sei über die Wiederaufnahme der KSZE-Folgekonferenz in Madrid beraten worden.
- 253** 03.10. Aufzeichnung des Staatssekretärs von Staden S. 1325
Staden gibt die Diskussionen auf dem informellen Treffen der Außenminister der NATO-Mitgliedstaaten in La Sapinière wieder. Im Mittelpunkt standen die Sanktionen der USA gegenüber der UdSSR, die Frage von Restriktionen in den Ost-West-Wirtschaftsbeziehungen und das Erdgas-Röhren-Geschäft.
- 254** 04.10. Gespräch des Bundeskanzlers Kohl mit Staatspräsident Mitterrand in Paris S. 1330
Kohl und Mitterrand verständigen sich über die Grundlagen ihres politischen Denkens und analysieren die Beziehungen beider Staaten zu den USA und der UdSSR. Ein weiteres Thema ist die Sicherheitspolitik und Nuklearstrategie Frankreichs.
- 255** 04.10. Gespräch des Bundeskanzlers Kohl mit Staatspräsident Mitterrand in Paris S. 1335
Im Mittelpunkt stehen die deutsch-französischen Konsultationen auf der Ebene der Außen- und Verteidigungsminister und die nuklearstrategische Doktrin Frankreichs.
- 256** 05.10. Gespräch des Bundeskanzlers Kohl mit dem sowjetischen Botschafter Semjonow S. 1338
Kohl erläutert die Haltung der neuen Bundesregierung zur UdSSR und erinnert an seine bisherigen Kontakte mit der sowjetischen Führung.

-
- 257** 05.10. Ministerialdirektor Pfeffer, z.Z. New York, an das Auswärtige Amt S. 1341
 Pfeffer berichtet über das Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem jugoslawischen Außenminister Mojsov in New York. Dabei seien die Bewegung blockfreier Staaten, die Wirtschaftslage Jugoslawiens, die Führung der UdSSR und die KSZE-Folgekonferenz in Madrid behandelt worden.
- 258** 05.10. Botschafter Ruth, z.Z. New York, an das Auswärtige Amt S. 1345
 Aus dem Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem sowjetischen Außenminister Gromyko in New York übermittelt Ruth die Passagen zu den INF-Verhandlungen.
- 259** 05.10. Ministerialdirektor Pfeffer, z.Z. New York, an das Auswärtige Amt S. 1348
 Pfeffer unterrichtet über das Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem Außenminister der DDR, Fischer, in New York. Während Genscher die außenpolitische Kontinuität nach dem Regierungswechsel in Bonn betonte, bekräftigte Fischer die Bereitschaft der DDR zur Zusammenarbeit mit der Bundesrepublik. Erörtert wurden ferner die KSZE-Folgekonferenz in Madrid sowie START und die INF-Verhandlungen.
- 260** 06.10. Gespräch des Bundeskanzlers Kohl mit dem amerikanischen Botschafter Burns S. 1352
 Kohl skizziert seine Haltung zu den USA und zum Atlantischen Bündnis, zur Rolle der Bundesrepublik bei der Umsetzung des NATO-Doppelbeschlusses und zur Wirtschaftspolitik.
- 261** 06.10. Gesandter Böcker, Brüssel (NATO), an das Auswärtige Amt S. 1355
 Böcker schildert die Unterrichtung des Ständigen NATO-Rats über START. Der amerikanische Sonderbotschafter Rowny stellte die Verhandlungsvorschläge der USA und der UdSSR vor. Neben der Frage einer Verbindung zwischen START und den INF-Verhandlungen äußerte er sich auch zu den Diskussionen über Zählkriterien sowie vertrauensbildende Maßnahmen, zum amerikanischen Modernisierungsprogramm im Bereich der strategischen Nuklearwaffen und zu den Systemen dritter Staaten.
- 262** 06.10. Ministerialdirektor Pfeffer, z.Z. New York, an das Auswärtige Amt S. 1360
 Pfeffer faßt ein Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem amerikanischen Außenminister Shultz zusammen. Themen waren die Forderung der USA nach Restriktionen in den Ost-West-Wirtschaftsbeziehungen, die politischen Leitbilder der neuen Bundesregierung, das informelle Treffen der Außenminister der NATO-Mitgliedstaaten in La Sapinière, die amerikanisch-

- sowjetischen Beziehungen und die KSZE-Folgekonferenz in Madrid.
- 263** 06.10. Ministerialdirektor Pfeffer, z.Z. New York, an das Auswärtige Amt S. 1368
- Pfeffer übermittelt einen Auszug aus dem Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem sowjetischen Außenminister Gromyko in New York. Im Mittelpunkt standen die außenpolitische Kontinuität nach dem Regierungswechsel in der Bundesrepublik, die amerikanisch-sowjetischen Beziehungen, die Ausreise Deutschstämmiger aus der UdSSR und die KSZE-Folgekonferenz in Madrid.
- 264** 06.10. Botschafter van Well, New York (VN), an das Auswärtige Amt. S. 1373
- Gegenstand des Fernschreibens ist das Gespräch des Bundesministers Genscher mit VN-Generalsekretär Pérez de Cuellar in New York. Die Gesprächspartner befaßten sich mit dem Krieg zwischen dem Irak und dem Iran, der Lage im Libanon, der Einführung eines Waffenexportregisters der Vereinten Nationen, der Namibia-Frage und dem Nord-Süd-Dialog.
- 265** 07.10. Gespräch des Bundeskanzlers Kohl mit dem Vorsitzenden des Ministerrats der RSFSR, Solomenzew S. 1379
- Hauptpunkt der Unterredung sind die bilateralen Beziehungen. Kohl betont die außenpolitische Kontinuität nach dem Regierungswechsel in Bonn und beschreibt, welches Geschichtsverständnis seiner Politik zugrunde liegt. Polen, Afghanistan und die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen werden ebenfalls angesprochen.
- 266** 08.10. Gespräch des Bundeskanzlers Kohl mit dem italienischen Außenminister Colombo S. 1386
- Kohl und Colombo befassen sich mit dem Antrittsbesuch des Bundeskanzlers in Italien und seinen Beziehungen zu den italienischen Christdemokraten. Außerdem sprechen sie über die Initiative für eine Europäische Akte und die Rolle der beiden Länder in der NATO.
- 267** 11.10. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Gorenflos S. 1390
- Vor dem Hintergrund der Wahlen zu einer Verfassunggebenden Versammlung in El Salvador und der wachsenden Bereitschaft der FDR/FMLN, Verhandlungen über eine Beendigung des Bürgerkrieges aufzunehmen, empfiehlt Gorenflos die Wiederbesetzung des Botschafterpostens in San Salvador.

-
- 268** 12.10. Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem S. 1394
brasilianischen Vizepräsidenten Chaves de Mendonça
Themen sind der Falkland-Krieg, die Lage in Mittelamerika, die
Wirtschaftsbeziehungen zwischen der Bundesrepublik und Bra-
silien, insbesondere auf dem Gebiet der friedlichen Nutzung
der Kernenergie, und die brasilianische Auslandsverschuldung.
- 269** 13.10. Gespräch des Bundespräsidenten Carstens mit dem S. 1397
Mitglied des Ständigen Ausschusses des Politbüros des
ZK der KPCh, Deng Xiaoping, in Peking
Die Gesprächspartner erörtern die Wirtschaftsbeziehungen zwi-
schen der Bundesrepublik und der Volksrepublik China, das
wirtschaftspolitische Programm der chinesischen Regierung, die
chinesisch-amerikanischen Beziehungen, die Außenpolitik der
UdSSR und die chinesische Haltung zur deutschen Teilung.
- 270** 13.10. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Pfeffer S. 1403
Pfeffer resümiert ein Treffen der an der KSZE-Folgekonferenz
in Madrid teilnehmenden NATO-Mitgliedstaaten. Vor dem Hin-
tergrund der Lage in Polen wurden Bedingungen für eine Fort-
setzung der Verhandlungen vereinbart.
- 271** 13.10. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats Dassel S. 1408
Dassel referiert über die deutsch-britischen Konsultationen auf
der Ebene der Wirtschaftsdirektoren. Im Anschluß an das infor-
melle Treffen der Außenminister der NATO-Mitgliedstaaten in
La Sapinière wurde über Restriktionen in den Ost-West-Wirt-
schaftsbeziehungen und das Erdgas-Röhren-Geschäft mit der
UdSSR beraten.
- 272** 14.10. Gespräch des Bundeskanzlers Kohl mit dem Leiter der S. 1410
amerikanischen Rüstungskontroll- und
Abrüstungsbehörde (ACDA), Rostow
Rostow informiert über den informellen Verhandlungsvor-
schlag der INF-Delegationsleiter Kwizinskij (UdSSR) und Nitze
(USA) vom 16. Juli („Waldspaziergang“), der durch die UdSSR
abgelehnt worden sei. Weitere Gesprächspunkte sind der Regie-
rungswechsel in der Bundesrepublik, die Auseinandersetzung
um den NATO-Doppelbeschuß, das Erdgas-Röhren-Geschäft
und die Lage in Polen.
- 273** 15.10. Gespräch des Bundeskanzlers Kohl mit dem S. 1415
Präsidenten der EG-Kommission, Thorn
Angesprochen werden der Regierungswechsel in der Bundesre-
publik, die Finanzierung der Europäischen Gemeinschaften, der
britische EG-Haushaltsbeitrag, die Verhandlungen mit den USA
über Stahlimporte aus EG-Mitgliedstaaten, die Gemeinsame
Agrarpolitik und die Position Dänemarks in der Fischereipoli-
tik.

- 274** 15.10. Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem Leiter der amerikanischen Rüstungskontroll- und Abrüstungsbehörde (ACDA), Rostow S. 1421
Rostow unterrichtet Genscher über den informellen Verhandlungsvorschlag der INF-Delegationsleiter Kvizinskij (UdSSR) und Nitze (USA) vom 16. Juli („Waldspaziergang“). Ferner werden die Vorzüge der Null-Lösung und die Glaubwürdigkeit der amerikanischen Nuklearstrategie einer Bewertung unterzogen.
- 275** 16.10. Botschafter Herbst, Paris, an das Auswärtige Amt S. 1427
Herbst berichtet über ein Gespräch des Bundesministers Wörner mit dem französischen Verteidigungsminister Hernu in Paris. Hauptpunkte waren die Pläne der französischen Regierung für eine Umstrukturierung der Heeresverbände, Fragen der französischen Nuklearstrategie und eine Fortsetzung der bilateralen Rüstungskooperation.
- 276** 18.10. Aufzeichnung des Botschafters Ruth S. 1431
Mit Blick auf die Wiederaufnahme der KSZE-Folgekonferenz in Madrid untersucht Ruth verschiedene Vorschläge für den geographischen Anwendungsbereich vertrauensbildender Maßnahmen im Rahmen einer KAE.
- 277** 18.10. Aufzeichnung der Vortragenden Legationsrätin Siebourg S. 1438
Siebourg protokolliert den Verlauf des informellen Treffens der Außenminister der EG-Mitgliedstaaten im Rahmen der EPZ in Nyborg. Gegenstand der Erörterungen waren die KSZE-Folgekonferenz in Madrid, START und die INF-Verhandlungen, die Lage in Polen, Namibia, der Libanon, die Beziehungen zwischen der EG und den USA, Restriktionen in den Ost-West-Wirtschaftsbeziehungen und das Zusammenwirken der EG-Mitgliedstaaten in den Vereinten Nationen.
- 278** 19.10. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Pfeffer S. 1454
Pfeffer zieht Schlußfolgerungen aus dem Gespräch des Bundesministers Wörner mit dem französischen Verteidigungsminister Hernu zu der von der französischen Regierung beabsichtigten Ausweitung der sicherheitspolitischen Zusammenarbeit.
- 279** 19.10. Aufzeichnung des Botschafters Ruth S. 1458
Auf der Grundlage einer Unterrichtung durch den Leiter der amerikanischen Rüstungskontroll- und Abrüstungsbehörde (ACDA), Rostow, analysiert Ruth den informellen Verhandlungsvorschlag der INF-Delegationsleiter Kvizinskij (UdSSR) und Nitze (USA) vom 16. Juli („Waldspaziergang“).

-
- 280** 19.10. Aufzeichnung des Botschafters Ruth S. 1462
 Vor dem Hintergrund der amerikanischen Modernisierungspläne und der öffentlichen Diskussion in der Bundesrepublik gibt Ruth einen Überblick zu den Verhandlungen über ein Verbot chemischer Waffen.
- 281** 19.10. Oberst i. G. Oldigs, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1466
 Oldigs informiert über die Gespräche des ehemaligen Bundesministers Eppler im amerikanischen Verteidigungsministerium. Im Mittelpunkt standen die INF-Verhandlungen und die Frage nach der Bedrohung durch die sowjetischen SS-20-Raketen.
- 282** 21.10. Gespräch des Bundeskanzlers Kohl mit Ministerpräsident Mauroy S. 1470
 Im Rahmen der deutsch-französischen Konsultationen werden die Wirtschafts- und Finanzlage Frankreichs, der deutsch-französische Handel, die Wirtschaftspolitik der neuen Bundesregierung, die demographische Entwicklung in beiden Staaten sowie Kooperationsmöglichkeiten im Bereich des Schienenverkehrs erörtert.
- 283** 22.10. Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem französischen Außenminister Cheysson S. 1475
 Cheysson und Genscher befassen sich mit Restriktionen in den Ost-West-Wirtschaftsbeziehungen, der Behandlung der Falkland-Frage in den Vereinten Nationen, dem Jahrestag des deutsch-französischen Vertrags von 1963, der Lage in Afghanistan und Polen sowie den Wahlen zum VN-Sicherheitsrat.
- 284** 22.10. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Pfeffer S. 1480
 Pfeffer teilt mit, daß im Rahmen der deutsch-französischen Konsultationen auf der Ebene der Außen- und Verteidigungsminister die Bundesminister Genscher und Wörner mit dem französischen Außenminister Cheysson und dem französischen Verteidigungsminister Hervé über eine Ausweitung der bilateralen Zusammenarbeit im Bereich der Sicherheitspolitik berieten. Weitere Themen waren die sowjetische Propaganda gegen den NATO-Doppelbeschuß, die INF-Verhandlungen, die französischen Truppen in der Bundesrepublik, die Nuklearstrategie Frankreichs und die Rüstungskooperation.
- 285** 26.10. Gespräch des Bundeskanzlers Kohl mit dem israelischen Botschafter Ben-Ari S. 1488
 Die Gesprächspartner würdigen den Stand der bilateralen Beziehungen und erörtern Optionen zur Beendigung des Nahost-Konflikts. Außerdem werden die Beziehungen der Bundesrepublik sowie Israels zu den USA behandelt.

- 286** 26.10. Gespräch des Bundesministers Genscher mit Bischof Meisner in Rom S. 1490
Genscher und Meisner bekräftigen ihre Ablehnung einer kirchenrechtlichen Neuordnung in der DDR. Meisner beschreibt sein Amtsverständnis und erläutert die Einstellung der katholischen Kirche zum Kommunismus und zur DDR. Der Regierungswechsel in der Bundesrepublik wird ebenfalls angesprochen.
- 287** 27.10. Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem Primas von Polen, Erzbischof Glemp, in Rom S. 1495
Genscher und Glemp beraten über die Lage in Polen nach dem Verbot der Gewerkschaft Solidarność. Glemp skizziert die Projekte der katholischen Kirche für eine Belebung der Landwirtschaft und des Kleingewerbes. Er legt des weiteren dar, wie die polnische Bevölkerung die Maßnahmen der westlichen Staaten bewertet.
- 288** 29.10. Deutsch-britische Konsultationen S. 1501
Bundeskanzler Kohl und Premierministerin Thatcher resümieren ihre vorangegangenen Gespräche über die bilateralen Beziehungen, das Atlantische Bündnis und die EG-Politik. Unter Beteiligung der zuständigen Minister wird über Polen, die INF-Verhandlungen, die Behandlung der Falkland-Frage in den Vereinten Nationen, die britische Rheinarmee, Fragen der Rüstungskooperation sowie wirtschafts- und industriepolitische Themen gesprochen.
- 289** 01.11. Botschafter Wieck, Brüssel (NATO), an das Auswärtige Amt S. 1514
Wieck berichtet über den Besuch des Ständigen NATO-Rats beim Obersten Militärischen Hauptquartier (SHAPE) in Casteau. Er analysiert die Überlegungen des Oberbefehlshabers der Alliierten Streitkräfte in Europa (SACEUR), Rogers, zur Anhebung der nuklearen Schwelle durch eine Stärkung der konventionellen Streitkräfte.
- 290** 03.11. Aufzeichnung des Referats 220 S. 1519
Zur Vorbereitung einer Sitzung der Special Consultative Group (SCG) der NATO am 4./5. November werden Maßnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit vorgestellt, die zur Vermittlung des NATO-Doppelbeschlusses dienen sollen.
- 291** 04.11. Botschafter Hermes, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1521
Hermes resümiert Gespräche des Vorsitzenden des Auswärtigen Ausschusses, Marx, mit dem Abteilungsleiter im amerikanischen Verteidigungsministerium, Perle, und dem Unterstaatssekretär im amerikanischen Außenministerium, Eagleburger.

- Themen waren der NATO-Doppelbeschuß, die Wirtschafts- und Verteidigungshilfe der Bundesrepublik für die Türkei, Auslandseinsätze der Bundeswehr und eine Neuregelung der Ost-West-Wirtschaftsbeziehungen.
- 292** 05.11. Gespräche des Bundeskanzlers Kohl mit Ministerpräsident Werner in Luxemburg S. 1526
 Kohl und Werner erörtern eine Restrukturierung der Stahlindustrie, die innenpolitische Lage in der Bundesrepublik, die Einführung des Satellitenfernsehens sowie die Beziehungen der Bundesrepublik zur NATO, zu den USA, zur UdSSR, zu Polen und zur DDR.
- 293** 05.11. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Pfeffer S. 1534
 Pfeffer unterbreitet Vorschläge für eine Gesamtkonzeption der Ost-West-Beziehungen. Er betont die Notwendigkeit, Kontinuität in den Wirtschaftsbeziehungen zu wahren.
- 294** 05.11. Botschafter Ruth, z.Z. Brüssel, an das Auswärtige Amt S. 1539
 Ruth unterrichtet über eine Sitzung der Special Consultative Group (SCG) der NATO, bei der eine einheitliche Öffentlichkeitsarbeit der NATO-Mitgliedstaaten als Reaktion auf die verstärkte sowjetische Propaganda zu den INF-Verhandlungen vorbereitet wurde.
- 295** 08.11. Gesandter Wallau, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1544
 Wallau informiert über ein Gespräch des Bundesministers Werner mit dem amerikanischen Vizepräsidenten Bush. Erwähnung fanden dabei eine Verminderung der amerikanischen Truppen in Europa, der NATO-Doppelbeschuß, der bevorstehende Wahlkampf in der Bundesrepublik, die Finanzierung des Infrastrukturprogramms der NATO, der Verteidigungshaushalt der USA sowie die amerikanische Freeze-Bewegung. Ferner wurden die Wirtschaftslage in beiden Ländern sowie die chinesisch-sowjetischen Beziehungen erörtert.
- 296** 09.11. Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem Präsidenten des israelischen Parlaments, Savidor S. 1548
 Savidor erläutert die israelische Libanonpolitik und äußert sich über die Haltung der EG-Mitgliedstaaten zur PLO. Weitere Gesprächspunkte sind die Rolle der UdSSR im Nahen Osten, die Friedensinitiative des Präsidenten Reagan und die Palästina-Frage.
- 297** 10.11. Ministerialdirektor Fischer an die Botschaft in Washington S. 1551
 Nach einer Verschiebung der Aufhebung der amerikanischen Sanktionen gegenüber der UdSSR rekapituliert Fischer die Hal-

- tung der Bundesregierung zur Überprüfung der Grundsätze der Ost-West-Wirtschaftsbeziehungen.
- 298** 10.11. Botschafter Meyer-Landrut, Moskau, an das Auswärtige Amt S. 1556
Meyer-Landrut entwirft Grundzüge einer längerfristigen Polenpolitik der Bundesregierung. Er warnt vor dem Beziehen rhetorisch zugespitzter Positionen, denen keine entsprechenden Taten folgen könnten.
- 299** 11.11. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Hofmann S. 1559
Hofmann begründet, warum die Bundesregierung sich die Entscheidung über eine Modernisierung nuklearer Kurzstreckensysteme offenhalten wolle.
- 300** 11.11. Botschafter Kastl, Madrid (KSZE-Delegation), an das Auswärtige Amt S. 1561
Kastl berichtet über ein Gespräch mit dem Leiter der amerikanischen KSZE-Delegation, Kampelman, bei dem die Verhandlungen über ein Abschlußdokument für die KSZE-Folgekonferenz in Madrid, Menschenrechtsfragen und die Bedeutung einer KAE behandelt wurden.
- 301** 13.11. Botschafter Jovy, Bukarest, an Staatssekretär von Staden S. 1564
Jovy resümiert ein Gespräch des Staatssekretärs von Staden mit dem Minister-Staatssekretär im rumänischen Außenministerium, Pungan, über Fragen der kulturellen, konsularischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit, die Umschuldung Rumäniens sowie Probleme der Familienzusammenführung infolge eines neuen rumänischen Dekrets über die Rückerstattung von Ausbildungskosten.
- 302** 15.11. Gespräch des Bundespräsidenten Carstens mit dem Generalsekretär des ZK der KPdSU, Andropow, in Moskau S. 1572
Themen des Gesprächs am Rande der Trauerfeierlichkeiten für den Generalsekretär des ZK der KPdSU, Breschnew, sind die bilateralen Beziehungen, die INF-Verhandlungen, die Lage in Afghanistan und Polen, die Menschenrechtssituation in der UdSSR sowie Fragen der Familienzusammenführung.
- 303** 15.11. Vortragender Legationsrat I. Klasse Edler von Braunmühl, z. Z. Moskau, an das Auswärtige Amt S. 1579
Braunmühl faßt ein Gespräch des Bundespräsidenten Carstens und des Bundesministers Genscher mit dem Generalsekretär des ZK der SED, Honecker, in Moskau zusammen. Hauptpunkte der Unterredung waren die innerdeutschen Beziehungen,

- die bevorstehenden Wahlen zum Bundestag, die INF-Verhandlungen, die Ost-West-Wirtschaftsbeziehungen sowie die Lage in Polen.
- 304** 15.11. Vortragender Legationsrat I. Klasse Edler von Braunmühl, z. Z. Moskau, an das Auswärtige Amt S. 1586
 Braunmühl berichtet über ein Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem Sekretär des ZK der PVAP, Czyrek. Die Gesprächspartner befaßten sich mit der Lage in Polen, insbesondere mit der Rolle der Gewerkschaften und der Kirche, der Freilassung des Vorsitzenden der Gewerkschaft Solidarność, Wałęsa, sowie Umschuldungsfragen.
- 305** 15.11. Vortragender Legationsrat I. Klasse von Ploetz, z. Z. Moskau, an das Auswärtige Amt S. 1592
 Ploetz unterrichtet über ein Treffen der bei den Trauerfeierlichkeiten für den Generalsekretär des ZK der KPdSU, Breschnew, in Moskau anwesenden Außenminister der EG-Mitgliedstaaten. Die Diskussion konzentrierte sich auf die Überprüfung der Grundsätze für die Ost-West-Wirtschaftsbeziehungen.
- 306** 15.11. Botschafter Hermes, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1596
 Hermes informiert über ein Gespräch des Bundeskanzlers Kohl mit Präsident Reagan. Themen waren die Aufhebung der amerikanischen Sanktionen gegenüber der UdSSR, die Deutsche Frage, die Lage in Polen, die neue sowjetische Führung, die INF-Verhandlungen, die chinesisch-sowjetischen Beziehungen und die Wirtschaftslage in der UdSSR.
- 307** 16.11. Gespräch des Bundeskanzlers Kohl mit Vertretern jüdischer Organisationen in New York S. 1601
 Kohl erläutert seinen Gesprächspartnern die Politik der Bundesregierung gegenüber Israel und der PLO. Des weiteren geht er auf die Auswanderung jüdischer Personen aus der UdSSR und die Rolle des Neo-Nazismus in der Bundesrepublik ein.
- 308** 16.11. Botschafter Hermes, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1604
 Hermes resümiert ein Gespräch des Bundeskanzlers Kohl mit dem amerikanischen Verteidigungsminister Weinberger. Im Zentrum standen die sowjetische Militärmacht, die Beziehungen zwischen Polen und der UdSSR sowie die Ost-West-Wirtschaftsbeziehungen. Ferner informierte Weinberger über seine Gespräche mit Bundesminister Wörner. Weiterhin angesprochen wurden die Problematik chemischer Waffen, der irakisch-iranzische Krieg, die amerikanisch-japanischen Beziehungen, die strategische Bedeutung der NATO-Nordflanke sowie der Golfregion, außerdem isolationistische Tendenzen in den USA.

- 309** 16.11. Ministerialdirektor Pfeffer, z.Z. New York, an S. 1609
Bundesminister Genscher
- Pfeffer informiert über ein Gespräch des Bundeskanzlers Kohl mit dem amerikanischen Außenminister Shultz in Washington. Die Gesprächspartner tauschten ihre Eindrücke über den Generalsekretär des ZK der KPdSU, Andropow, aus. Des weiteren befaßten sie sich mit Polen, den INF-Verhandlungen und der sowjetischen Propaganda gegen die USA sowie mit den Ost-West-Wirtschaftsbeziehungen.
- 310** 17.11. Botschafter van Well, New York (VN), an das S. 1614
Auswärtige Amt
- Van Well berichtet über ein Gespräch des Bundeskanzlers Kohl mit dem VN-Generalsekretär. Pérez de Cuellar schilderte seine Begegnung mit dem neuen Generalsekretär des ZK der KPdSU, Andropow, und skizzierte seine Einschätzungen zur sowjetischen Führung sowie zum Krieg in Afghanistan. Daneben wurden der Nahost-Konflikt, die Weltwirtschaft und die Rolle der Vereinten Nationen angesprochen.
- 311** 19.11. Gespräch des Bundeskanzlers Kohl mit dem S. 1619
amerikanischen Sonderbotschafter Nitze
- Nitze informiert über die INF-Verhandlungen, insbesondere über die Verhandlungsposition der UdSSR. Die Gesprächspartner erörtern sodann ihre Einschätzungen des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Andropow, und der voraussichtlichen Entwicklung des Sozialismus in der Welt.
- 312** 19.11. Gespräch des Vortragenden Legationsrats I. Klasse S. 1624
Citron mit dem amerikanischen Sonderbotschafter
Nitze
- Nitze äußert sich zu den amerikanischen und sowjetischen Initiativen bei den INF-Verhandlungen sowie zur Frage einer Einbeziehung der französischen und britischen Systeme. Außerdem erklärt er die Bedeutung von Maßnahmen zur Vertrauensbildung und Verifikation im INF-Bereich.
- 313** 19.11. Botschafter Jovy, Bukarest, an das Auswärtige Amt S. 1629
- Jovy berichtet über ein Gespräch mit dem Generaldirektor im rumänischen Außenministerium, Neagu. Dieser kritisierte die Reaktion in der Bundesrepublik auf die Veröffentlichung des rumänischen Dekrets über die Rückerstattung von Ausbildungskosten.
- 314** 20.11. Gespräch des Bundesministers Genscher mit Präsident S. 1631
Evren in Ankara
- Im Mittelpunkt des Gesprächs stehen die Demokratisierung in der Türkei sowie die bilateralen Beziehungen, insbesondere die Wirtschafts- und Verteidigungshilfe, sowie die Politik der Bun-

- desregierung gegenüber türkischen Arbeitnehmern in der Bundesrepublik.
- 315 20.11. Gespräch des Bundesministers Genscher mit Ministerpräsident Ulusu in Ankara** S. 1638
- Die Gesprächspartner erörtern die bilateralen Beziehungen. Schwerpunkte sind die Wirtschafts- und Verteidigungshilfe für die Türkei sowie die türkischen Arbeitnehmer in der Bundesrepublik.
- 316 22.11. Telefongespräch des Bundeskanzlers Kohl mit Staatspräsident Mitterrand** S. 1640
- Kohl schildert seinen Besuch in den USA. Außerdem widmen sich die Gesprächspartner den INF-Verhandlungen, dem Weltwirtschaftsgipfel 1983, den Ost-West-Wirtschaftsbeziehungen, Fragen der Europäischen Gemeinschaften sowie dem bevorstehenden Jahrestag des deutsch-französischen Vertrags von 1963.
- 317 22.11. Runderlaß des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Steinkühler** S. 1645
- Im Anschluß an die Aufhebung der amerikanischen Sanktionen gegenüber der UdSSR faßt Steinkühler die Positionen der sieben Teilnehmerstaaten der Weltwirtschaftsgipfel zur Neuausrichtung der Ost-West-Wirtschaftsbeziehungen zusammen.
- 318 23.11. Telefongespräch des Bundeskanzlers Kohl mit Premierministerin Thatcher** S. 1649
- Kohl informiert über seinen Besuch in den USA und teilt seine Beobachtungen zur amerikanischen Wirtschaftslage und den amerikanisch-japanischen Beziehungen mit. Die Gesprächspartner unterhalten sich auch noch über die INF-Verhandlungen, die Friedensbewegung und den Weltwirtschaftsgipfel 1983.
- 319 25.11. Gespräch des Bundeskanzlers Kohl mit NATO-Generalsekretär Luns** S. 1652
- Im Mittelpunkt des Gesprächs stehen die Haltung der SPD, der amerikanischen Bischöfe, der Niederlande und der Friedensbewegung zum NATO-Doppelbeschuß. Des weiteren wird über den Zeitplan für die Stationierung der Mittelstreckenraketen, die Persönlichkeit Präsident Reagans und die Lage der amerikanischen Wirtschaft gesprochen.
- 320 26.11. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Hartmann** S. 1658
- Hartmann analysiert die Vorschläge des Präsidenten Reagan vom 22. November über vertrauensbildende Maßnahmen im nuklearen Bereich und die sowjetische Reaktion darauf.

- 321** 26.11. Botschafter Hermes, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1662
Hermes berichtet über Gespräche des Sicherheitsberaters des Kanzlerkandidaten der SPD, Carl Friedrich Freiherr von Weizsäcker, mit dem amerikanischen Außenminister Shultz und dem Abteilungsleiter im amerikanischen Außenministerium, Burt. Mit Blick auf die 1983 anstehenden Entscheidungen zum NATO-Doppelbeschuß wurden die Haltung des SPD-Kanzlerkandidaten Vogel, die Meinungsbildung innerhalb der SPD sowie die bevorstehenden Bundestagswahlen erörtert.
- 322** 27.11. Vortragender Legationsrat I. Klasse Edler von Braunmühl, z.Z. Budapest, an das Auswärtige Amt S. 1666
Braunmühl informiert über ein Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem Ersten Sekretär des ZK der USAP, Kádár. Thematisiert wurden die bilateralen Beziehungen, der Regierungswchsel in der Bundesrepublik, Fragen der Rüstungskontrolle, die Ost-West-Wirtschaftsbeziehungen, die KSZE-Folgekonferenz in Madrid, der Wechsel in der sowjetischen Führung sowie die innerdeutschen und die amerikanisch-sowjetischen Beziehungen.
- 323** 29.11. Aufzeichnung des Ministerialdirigenten Schauer S. 1674
Schauer gibt einen Überblick zu den deutsch-italienischen Konzultationen im Bereich der Sicherheitspolitik. Gesprächspunkte waren die politische Gesamtstrategie der NATO, die Lage im Mittelmeerraum, die Integration Spaniens in das Bündnis, der NATO-Doppelbeschuß von 1979 und die Überlegungen des Oberbefehlshabers der Alliierten Streitkräfte in Europa (SACEUR), Rogers, zur Stärkung der konventionellen Verteidigungsfähigkeit.
- 324** 29.11. Botschafter Hermes, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1680
Hermes übermittelt Informationen des stellvertretenden amerikanischen Ministers für die Luftwaffe, Aldridge, über Pläne zur militärischen Nutzung des Weltraums. Hauptpunkte waren Fragen der Finanzierung, der Rüstungskontrolle und der strategischen Bedeutung des geplanten Programms.
- 325** 30.11. Gespräch des Bundeskanzlers Kohl mit Präsident Karamanlis S. 1683
Die Gesprächspartner erörtern die Ost-West-Beziehungen, den NATO-Doppelbeschuß, die Lage in Polen, Fragen der europäischen Integration, die griechisch-türkischen Beziehungen und die Reintegration Griechenlands in die NATO.

-
- 326** 30.11. Aufzeichnung des Staatssekretärs von Staden S. 1694
 Staden analysiert mögliche Auswirkungen des rumänischen Dekrets über die Rückerstattung von Ausbildungskosten auf die Familienzusammenführung und erwägt verschiedene Maßnahmen, welche die Bundesregierung zur Wahrung ihrer Interessen ergreifen könnte.
- 327** 30.11. Aufzeichnung des Botschafters Ruth S. 1699
 Mit Blick auf die noch ausstehende Vervollständigung des Entwurfs vom 8. Juli für ein MBFR-Abkommen erläutert Ruth die geplante Einführung von Annex II (begleitende Maßnahmen) und Annex III (Ausnahmeregelungen für die Überschreitung der vertraglichen Höchststärken und die Behandlung von Wehrübenden) in die Verhandlungen.
- 328** 01.12. Botschafter Hermes, Washington, an das Auswärtige Amt S. 1704
 Hermes analysiert die Haltung der amerikanischen Regierung und Öffentlichkeit zur KSZE-Folgekonferenz in Madrid. Er stellt fest, daß in den USA größeres Interesse an der KSZE nur im Hinblick auf Menschenrechtsfragen bestehe. Insgesamt gelte sie aber als Ausdruck gescheiterter Entspannungsbemühungen des Westens.
- 329** 01.12. Botschafter Wieck, Brüssel (NATO), an das Auswärtige Amt S. 1707
 Wieck berichtet über die Erklärungen von General Rogers (SACEUR), Admiral McDonald (SACLANT) und Admiral Stavely (CINCHAN) anlässlich der Ministersitzung des Ausschusses für Verteidigungsplanung (DPC) der NATO. Dabei wurde auf die Rüstungsentwicklung der UdSSR aufmerksam gemacht, aber auch auf mögliche Gegenmaßnahmen der NATO.
- 330** 06.12. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Fischer S. 1710
 Fischer untersucht die Argumente, die für oder gegen eine Lieferung von Patrouillenbooten an Saudi-Arabien sprechen. Im Hinblick auf die deutsch-israelischen Beziehungen spricht er sich gegen eine Lieferung aus, verweist aber auch auf das abweichende Votum der Politischen Abteilung 3.
- 331** 07.12. Gespräch des Bundeskanzlers Kohl mit Staatspräsident Mitterrand in Paris S. 1714
 Kohl und Mitterrand verabreden, die für beide Staaten wirtschaftspolitisch bedeutsamen Fragen durch enge Mitarbeiter untersuchen zu lassen. Sie befassen sich darüber hinaus mit den Verhandlungen über einen EG-Beitritt Portugals und Spaniens.

- 332** 07.12. Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem amerikanischen Außenminister Shultz S. 1716
Die Außenminister sprechen über den Demokratisierungsprozeß in der Türkei, die Haltung Griechenlands zur EG und zur NATO, die spanische NATO-Mitgliedschaft, die Lage in Mittelamerika, insbesondere in Nicaragua und in El Salvador, sowie über verschiedene Aspekte der Ost-West-Beziehungen.
- 333** 07.12. Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem amerikanischen Außenminister Shultz S. 1722
Im Mittelpunkt des Gesprächs stehen die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Ost und West. Dabei werden die Institutionen diskutiert, in deren Rahmen die bereits in Auftrag gegebenen Studien zu verschiedenen Aspekten dieser Beziehungen ausgearbeitet werden könnten.
- 334** 07.12. Gespräch des Bundeskanzlers Kohl mit dem amerikanischen Außenminister Shultz S. 1726
Kohl und Shultz erörtern den Wechsel an der Spitze der KPdSU, Fragen des Ost-West-Wirtschaftsverkehrs, die Lage in Polen, die Beziehungen der Bundesrepublik bzw. der USA zu Frankreich, die INF-Verhandlungen, die sicherheitspolitischen Vorstellungen der SPD, die Beziehungen der Volksrepublik China zur Bundesrepublik, den USA und der UdSSR sowie den Nahost-Konflikt.
- 335** 07.12. Runderlaß des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Steinkühler S. 1735
Steinkühler informiert über den außenpolitischen Teil der Tagung des Europäischen Rats in Kopenhagen. Im Vordergrund standen die Ost-West-Beziehungen, die KSZE-Folgekonferenz in Madrid, die Lage in Polen und Afghanistan. Außerdem wurden der Nahost-Konflikt und die Lage im Libanon behandelt.
- 336** 07.12. Runderlaß des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Steinkühler S. 1737
Steinkühler resümiert den mit der wirtschaftlichen und sozialen Lage der EG-Mitgliedstaaten befaßten Teil der Tagung des Europäischen Rats in Kopenhagen. In die Aussprache einbezogen wurden ebenfalls der EG-Beitritt Portugals und Spaniens, die Handelsbeziehungen der Europäischen Gemeinschaften zu Drittstaaten und die Haltung Dänemarks zur Gemeinsamen Fischereipolitik.
- 337** 08.12. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Edler von Braunmühl S. 1741
Braunmühl untersucht Aussagen von Mitgliedern des ZK der KPdSU, insbesondere der Generalsekretäre Breschnew und Andropow, und des sowjetischen Außenministeriums im Hinblick

- auf die Zielsetzung, eine Umsetzung des Nachrüstungsteils des NATO-Doppelbeschlusses zu verhindern.
- 338** 09.12. Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem spanischen Außenminister Morán López in Brüssel S. 1747
 Themen sind die Verhandlungen über einen EG-Beitritt Spaniens und eine mögliche Volksabstimmung zur NATO-Mitgliedschaft des Landes. Weiter werden die Beziehungen zwischen Spanien und den USA sowie die Gibraltar-Frage angesprochen.
- 339** 09.12. Ministerialdirektor Pfeffer, z.Z. Brüssel, an das Auswärtige Amt S. 1753
 Pfeffer faßt die Ergebnisse des Treffens der Außenminister Cheysson (Frankreich), Genscher (Bundesrepublik), Pym (Großbritannien) und Shultz (USA) in Brüssel zusammen. Die Diskussion konzentrierte sich auf die Ost-West-Beziehungen, vor allem die in Auftrag gegebenen Studien zu den Wirtschaftsbeziehungen.
- 340** 09.12. Ministerialdirektor Pfeffer, z.Z. Brüssel, an das Auswärtige Amt S. 1755
 Pfeffer resümiert den weiteren Verlauf des Treffens der vier Außenminister in Brüssel. Sie besprachen die KSZE-Folgekonferenz in Madrid und die Überlegungen für eine KAE, die Lage in Polen, den Wechsel an der Spitze der KPdSU, die Türkei-Hilfe der Bundesrepublik, die griechisch-türkischen Beziehungen, den NATO-Beitritt Spaniens, die politische und wirtschaftliche Situation in Jugoslawien, die VN-Seerechtskonferenz und die Lage in Mittelamerika.
- 341** 09.12. Ministerialdirektor Pfeffer, z.Z. Brüssel, an das Auswärtige Amt S. 1761
 Pfeffer rekapituliert den Teil des Treffens der vier Außenminister, der der Lage in und um Berlin sowie deutschlandpolitischen Fragen gewidmet war. Neben den Beziehungen Frankreichs, Großbritanniens und der USA zur DDR wurden die politische und wirtschaftliche Lage in der DDR, die innerdeutschen Beziehungen und die Vorbereitungen der SED für die Lutherfeiern 1983 behandelt.
- 342** 10.12. Aufzeichnung des Botschafters Ruth S. 1766
 Ruth vermerkt, die USA hätten ihre Partner in der NATO über den Verlauf der zweiten Runde der amerikanisch-sowjetischen Verhandlungen zur Verminderung strategischer Rüstungen (START) informiert. Das Schwergewicht habe dabei auf vertrauensbildenden Maßnahmen gelegen.

- 343** 10.12. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse S. 1770
Seitz
Seitz referiert die Ergebnisse einer Tagung des Bundesinstituts für Ostwissenschaftliche und Internationale Studien über die wirtschaftliche Lage in der UdSSR und in Osteuropa. Es sei deutlich geworden, daß der Handelsverkehr zwischen Ost und West auf keiner der beiden Seiten zu politischen Abhängigkeiten geführt habe und daß die UdSSR durch Wirtschaftssanktionen kaum angreifbar sei.
- 344** 10.12. Botschafter Wieck, Brüssel (NATO), an das Auswärtige S. 1776
Amt
Wieck informiert über die Erklärung von Bundesminister Genscher bei der NATO-Ministerratstagung in Brüssel. Dieser habe sich zum NATO-Beitritt Spaniens, dem Wechsel an der Spitze der KPdSU, zu den INF-Verhandlungen, den Ost-West-Wirtschaftsbeziehungen, der Lage in Polen und Fragen der Entwicklungspolitik geäußert.
- 345** 10.12. Botschafter Wieck, Brüssel (NATO), an das Auswärtige S. 1781
Amt
Wieck berichtet, der amerikanische Außenminister Shultz habe bei der NATO-Ministerratstagung in Brüssel den Wechsel an der Spitze der KPdSU, die Ost-West-Beziehungen, die Lage in Polen und die Beziehungen zu den Entwicklungsländern kommentiert.
- 346** 10.12. Botschafter Wieck, Brüssel (NATO), an das Auswärtige S. 1785
Amt
Wieck faßt die wichtigsten Punkte in den Erklärungen der Außenminister Cheysson (Frankreich), Colombo (Italien) und Pym (Großbritannien) bei der NATO-Ministerratstagung in Brüssel zusammen.
- 347** 10.12. Ministerialdirektor Pfeffer, z. Z. Brüssel, an das S. 1790
Auswärtige Amt
Pfeffer informiert über das Gespräch des Bundesministers Genscher mit dem türkischen Außenminister Türkmen in Brüssel. Themen waren der Türkei-Bericht der Bundesregierung, die Wirtschafts- und Verteidigungshilfe der Bundesrepublik, die Finanzhilfe der EG für die Türkei sowie die sowjetisch-türkischen Beziehungen.
- 348** 13.12. Aufzeichnung des Botschafters Ruth S. 1794
Ruth teilt mit, er habe den Unterausschuß für Abrüstung und Rüstungskontrolle des Bundestags über den Stand der INF-Verhandlungen unterrichtet. In der Diskussion seien SPD-Abgeordnete zum Teil von bisherigen Positionen der Bundesregie-

- rung und der im Bundestag vertretenen Parteien abgerückt. Dies betreffe auch die Forderung nach einer Null-Lösung.
- 349** 13.12. Aufzeichnung der Referate 200, 410 und 501 S. 1796
 In der Aufzeichnung werden die Haltung Frankreichs zur deutsch-italienischen Initiative für eine Europäische Akte, insbesondere im Hinblick auf Mehrheitsentscheidungen sowie die Rolle des Europäischen Parlaments, und die bisherigen Verhandlungsergebnisse einer Analyse unterzogen.
- 350** 14.12. Gespräch des Bundeskanzlers Kohl mit Präsident Mubarak S. 1801
 Schwerpunkt des Gesprächs ist der Nahost-Konflikt. Angesprochen werden die Beziehungen zwischen Ägypten und Israel, der Krieg im Libanon, Friedensinitiativen für den Nahen Osten, das Verhalten der PLO, die Lage in Saudi-Arabien und im Iran sowie der Krieg zwischen dem Irak und dem Iran.
- 351** 14.12. Aufzeichnung des Botschafters Ruth S. 1806
 Ruth gibt einen Überblick zum Stand der INF-Verhandlungen nach dem Ende der dritten Runde. Er skizziert die Positionen der USA und der UdSSR, dabei geht er ausführlich auf den sowjetischen Vorschlag einer speziellen Obergrenze für Raketen ein.
- 352** 16.12. Runderlaß des Vortragenden Legationsrats I. Klasse Steinkühler S. 1810
 Steinkühler informiert über den Abschluß der Dritten VN-Seerechtskonferenz. Er legt dar, welche Staaten die Schlußakte und das Seerechtsübereinkommen bereits gezeichnet haben, und benennt Gründe für die Haltung der Bundesrepublik.
- 353** 17.12. Aufzeichnung der Ministerialdirektoren Gorenflos und Fischer S. 1813
 Nach einer Hausbesprechung halten die beiden Abteilungsleiter die künftigen Richtlinien für die Rüstungsexportpolitik gegenüber Saudi-Arabien fest. Der restriktive Charakter solle weiterhin beibehalten, eine Lieferung von Panzern des Typs „Leopard“ in jedem Fall ausgeschlossen werden.
- 354** 17.12. Aufzeichnung des Ministerialdirektors Fleischhauer S. 1815
 Nach dem Erlaß eines Dekrets der rumänischen Regierung zur Rückerstattung von Ausbildungskosten untersucht Fleischhauer dessen Auswirkungen auf die Ausreise von Deutschstämmigen. Er zeigt verschiedene finanzielle und wirtschaftliche Instrumente auf, die der Bundesrepublik zur Wahrung ihrer Interessen zu Gebote stehen.

- 355** 17.12. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse S. 1821
Fiedler
Fiedler empfiehlt, das Ersuchen des Bundesarchivs um Freigabe von Kabinettsprotokollen zur Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts abzulehnen. Er verweist dabei auf die Beziehungen der Bundesrepublik zu Israel und den arabischen Staaten.
- 356** 20.12. Aufzeichnung des Botschafters Ruth S. 1824
Ruth notiert, Schweden habe in einer Verbalnote vorgeschlagen, als vertrauensbildende Maßnahme in Mitteleuropa eine von Gefechtsfeldwaffen freie Zone zu schaffen. Er empfiehlt, den Vorschlag zurückzuweisen.
- 357** 20.12. Botschafter Boss, Wien (MBFR-Delegation), an das Auswärtige Amt S. 1828
Boss legt den Abschlußbericht über die 28. Runde der MBFR-Verhandlungen in Wien vor. Weiterhin ungelöst seien die Datenproblematik, die Frage begleitender Maßnahmen und die Verbindung zwischen den einzelnen Phasen eines Abkommens.
- 358** 20.12. Botschafter Meyer-Landrut, Moskau, an das Auswärtige Amt S. 1834
Meyer-Landrut sieht in der Ablehnung einer Null-Lösung den Angelpunkt der sowjetischen Position in den INF-Verhandlungen. Der Botschafter vermutet, daß die UdSSR einen Zusammenhang mit START herstellen könnte, um für Konzessionen im interkontinentalstrategischen Bereich Zugeständnisse der USA bei den eurostrategischen Systemen zu erreichen.
- 359** 21.12. Aufzeichnung des Botschafters Ruth S. 1839
Ruth präsentiert die Ergebnisse seiner Gespräche mit Vertretern Frankreichs, Großbritanniens und der USA zu den Verhandlungen im Genfer Abrüstungsausschuß über ein Verbot chemischer Waffen.
- 360** 23.12. Botschafter Meyer-Landrut, Moskau, an das Auswärtige Amt S. 1842
Meyer-Landrut analysiert die sicherheitspolitischen Teile der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Andropow, zum 60. Jahrestag der UdSSR. Auch die von Andropow genannten Vorschläge im Bereich der Rüstungskontrolle seien weiterhin von nur geringem militärischem Wert.
- 361** 27.12. Aufzeichnung des Vortragenden Legationsrats I. Klasse S. 1847
Citron
Citron unterbreitet Vorschläge zur Flexibilisierung der bisherigen Positionen bei den INF-Verhandlungen und wägt die Vorteile und Nachteile der einzelnen Alternativen ab.

- 362** 28.12. Botschafter Meyer-Landrut, Moskau, an das Auswärtige Amt S. 1855

Meyer-Landrut teilt mit, der französische Botschafter in Moskau, Arnaud, habe beim sowjetischen Außenminister Gromyko demarchiert, um zu bekräftigen, daß die französischen Nuklearstreitkräfte nicht in die INF-Verhandlungen einbezogen werden dürften, da sie ausschließlich nationalen Zwecken dienten.

- 363** 29.12. Botschafter Meyer-Landrut, Moskau, an das Auswärtige Amt S. 1857

Meyer-Landrut berichtet über ein Gespräch mit dem sowjetischen Außenminister Gromyko zur Vorbereitung von dessen Besuch in der Bundesrepublik. Im Mittelpunkt standen die INF-Verhandlungen und der NATO-Doppelbeschuß.